



Sozialdemokratische Partei
Basel-Stadt

JAHRESBERICHT DER SP BASEL-STADT

2024

INHALTSVERZEICHNIS JAHRESBERICHT 2024

EDITORIAL	3
PARTEIPRÄSIDIUM	4
PARTEISEKRETARIAT	6
PARTEIVORSTAND	7
PARTEISCHIEDSGERICHT	9
ANLAUFSTELLE SEXUELLE BELÄSTIGUNG, MOBBING UND DISKRIMINIERUNG	10
SP FRAUEN	10
JUSO	11
SP 60+	14
SP MIGRANT:INNEN	15
SP QUEER	16
SACHGRUPPEN	17
BILDUNG	17
GESUNDHEIT UND SOZIALES	17
GLEICHSTELLUNG	18
JUSTIZ UND SICHERHEIT	19
KULTUR	19
SPORT	20
STADTENTWICKLUNG, VERKEHR UND ENERGIE	20
WIRTSCHAFT UND FINANZEN	20
FRAKTIONEN	21
GROSSER RAT	21
BÜRGERGEMEINDERAT	22
EINWOHNERRAT RIEHEN	24
QUARTIERVEREINE	26
PRÄSIDIALKONFERENZ DER QUARTIERVEREINE	26
CLARA-WETTSTEIN-HIRZBRUNNEN	26
GUNDELDINGEN-BRUDERHOLZ	28
HORBURG-KLEINHÜNINGEN	29
SP RIEHEN-BETTINGEN	30
SPALEN	32
ST. ALBAN-BREITE-INNENSTADT	33
BASEL WEST	34
RECHNUNG UND BUDGET	36

EDITORIAL



Während knapp 17 Monaten bildeten Marcel Colomb, Lisa Mathys und Martin Leschhorn Strebel das Präsidium der SP Basel-Stadt. Sie treten gemeinsam zurück am 22. Mai 2025.

Liebe Genoss:innen

Wahljahre, gerade die kantonalen, haben es in sich. Und das vergangene hat uns mit der Blitz-Ersatzwahl für die Regierung im März zusätzlich gefordert. Kein Wunder also, weisen einige Jahresberichte auf diese Umstände hin. Wahljahre bedeuten aber auch, dass viele Mitglieder Lust haben, Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Da kommt Schub. Das bereitet viel Freude. Wie Pilze können die Ideen aus dem Boden schiessen. Oftmals sind sie auch verbunden mit Ansprüchen an Präsidium und Sekretariat.

Spannend ist auch, wie unterschiedlich sich diese sich entladende Energie auf die Organe auswirkt. Während manche Synergien zu nutzen suchen und erst recht noch etwas inhaltliches auf die Beine stellen, scheinen andere vom organisatorisch-aktivistischen so stark eingenommen, dass sie ihre inhaltlichen Tätigkeiten ruhen lassen.

Selbst verspüre ich die Müdigkeit von den letzten beiden Jahren auch fünf Monate nach dem letzten Wahltag noch. Ein Einfluss vom Präsidiumswechsel ist da nicht auszuschliessen. Seit Mitte März scheinen aber unsere Mitglieder aus dem Winterschlaf erwacht. Ich habe die leise Vermutung, dass wir nächstes Jahr erneut sehr vielfältig aktivistische Jahresberichte lesen dürfen. Mir ist es immer eine Freude, das Partiejahr in seinen diversen Facetten noch einmal Revue passieren zu lassen – euch hoffentlich auch!

April 2025

Livia Diem, Geschäftsführende Parteisekretärin

PARTEIPRÄSIDIUM

Nach einem verrückten Jahr ein ... ebenso verrücktes Jahr

2023 hatte uns schon mächtig gefordert und endete mit dem Highlight der Wahl von Beat Jans in den Bundesrat sowie der umgehenden Nomination für die Ersatzwahl für die Regierung. Entsprechend war schon zu Jahresbeginn klar, dass auch 2024 alles andere als "Courant normal" bedeuten würde, es standen ja auch noch die Gesamterneuerungswahlen im Herbst und viele wichtige Abstimmungen an.

Die Ersatzwahl für die Regierung war geprägt von der ungewohnten Situation, dass neben den Bürgerlichen auch die Grünen gegen unseren Kandidaten Mustafa Atici antraten. Wir gingen diese Herausforderung unbeirrt und stark mobilisiert an und erfuhren grosse Solidarität. Dies zeigte sich darin, dass wir auffallend viele Neumitglieder begrüßen durften. Der erste Wahlgang endete am Abstimmungssonntag im März und mit einem top Resultat von Mustafa. Mit der Abstimmungskampagne zur 13. AHV-Rente waren wir ebenfalls sichtbar und erfolgreich. Der zweite Wahlgang war nochmals kurz und intensiv und durch eine gehässige Kampagne von Rechts begleitet. Mustafa wurde aber souverän gewählt.

Seit Mai haben wir mit Mustafa Atici nun einen neuen Basler Bildungsdirektoren, der für Chancengerechtigkeit und ein starkes Bildungsangebot einsteht. Ein perfect match. Die historische Dimension der Wahl eines Politikers, der erst als Erwachsener in die Schweiz gekommen war, wurde durch die nationale Berichterstattung gespiegelt.

Nach dem AHV-Erfolg hofften wir darauf, mit unserer Initiative für den Prämiendeckel erneut auch auf nationaler Ebene erfolgreich zu sein. In Basel-Stadt wurde die Initiative tatsächlich angenommen, schweizweit reichte es aber nicht. Wir verfolgen das Anliegen auf kantonaler Ebene weiter. Ende 2024 wurde ein entsprechender Vorstoss im Grossen Rat zur Berichterstattung an die Regierung überwiesen.

Im Sommer nahm der kantonale Wahlkampf Fahrt auf. Mit 99 Kandidierenden für den Grossen Rat und unseren drei Regierungsmitgliedern traten wir motiviert und mit klaren Botschaften zur Gesamterneuerungswahl an.

"Wir ergreifen Partei für ein soziales Basel-Stadt."

"Wir ergreifen Partei für unser Zuhause und die Lebensqualität."

"Wir ergreifen Partei für die Vielfalt."

Unter diesen drei Slogans fassten wir unsere politischen Grundhaltungen und Ziele in verschiedenen Bereichen zusammen. Für die Regierung standen mit Mustafa Atici, Tanja Soland und Kaspar Sutter "drei starke Stimmen für ein soziales Basel" zur Wahl.

Quasi als Auftakt in den Wahlherbst wurden im August 2024 die durch unsere Kita-Initiative erreichten Verbesserungen in den Kitas umgesetzt: Eltern bezahlen in Basel-Stadt nun deutlich weniger für einen Betreuungsplatz, gleichzeitig haben die Angestellten bessere Arbeitsbedingungen. Ein wichtiger Erfolg für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und damit für die Gleichstellung. Es ist etwas vom Schönsten, so konkrete Veränderungen zu erleben. Wir feierten diese Umsetzung mit einer Kampagne und verteilten unter anderem Glacés in den Parks.

In den September fielen zwei nationale Abstimmungen – unter anderem das erfolgreiche Referendum gegen die BVG-Reform, das wir auch national gewannen. Damit erteilte die Stimmbevölkerung der bürgerlichen Rentenpolitik die zweite Abfuhr innerhalb eines Jahres.

Am 20. Oktober war dann "Zahltag". Nur fünf Monate nach seinem Amtsantritt wurde Mustafa Atici in den Gesamterneuerungswahlen souverän im Amt bestätigt. Ebenso

schafften Tanja Soland als erfolgreiche Finanzdirektorin und Kaspar Sutter als Departementsleiter für Wirtschaft, Soziales und Umwelt ihre Wiederwahl locker im ersten Wahlgang und belegten gleich die beiden Spitzenplätze aller Kandidierenden. Diese starken Resultate zeigen das grosse Vertrauen, das Tanja, Kaspar und Mustafa geniessen – und dass dank ihrer soliden Arbeit der Anspruch der SP auf drei zuverlässige, soziale Stimmen in der Exekutive weiterhin unbestritten ist.

Auch über das Wahlergebnis für den Grossen Rat konnten wir uns freuen. Entgegen aller nationalen und internationalen Trends konnten wir (mit etwas Proporzglück und trotz einem leichten Rückgang des Wähler:innenanteils) sogar einen Sitz im Grossen Rat dazugewinnen – wobei der Sitzgewinn der SP auch ein zusätzlicher linker Sitz ist und nicht auf Kosten unserer Bündnispartner:innen ging. Wir nehmen die Verantwortung als Partei mit der mit Abstand grössten Fraktion im Grossen Rat sehr ernst und führen unsere klar soziale und progressive Politik weiter.

Im zweiten Wahlgang für die Regierung unterstützten wir die Kandidatur der Grünen tatkräftig. Gegen die bisherige GLP-Regierungsrätin als einziger weiteren verbleibenden Kandidatin war es aber nicht einfach, die inhaltliche Dringlichkeit des Wechsels zu einer links-grünen Regierungsmehrheit aufzuzeigen, es blieb bei der 3-1-3-Konstellation.

Gleichzeitig waren diverse Abstimmungen auf den November-Termin gelegt worden: Das nationale Autobahn-Ausbau-Paket war wegen des geplanten Rheintunnels auch kantonal ein riesiges Thema. Wir hatten versucht, die Idee einer Umnutzung der heutigen Osttangente zu etablieren, nachdem das Bundesamt für Strassen aber klar gemacht hat, dass es ein reiner Ausbau der Kapazität werden sollte, stand die SP Basel-Stadt mit einer breiten Allianz für das Nein zu diesen Projekten ein. Auch diese Kampagne hatte Erfolg, sowohl die kantonale als auch die nationale Stimmbevölkerung lehnten die Vorlage ab. Kantonal arbeiten wir nun dafür, dass die Anwohnenden der Osttangente den längst verdienten Lärmschutz erhalten.

Dass für wesentliche demokratiepolitische Fortschritte oft ein langer Atem nötig ist, führte uns wiederum die Abstimmung zum Einwohner:innen-Stimmrecht vor Augen. Die Vorlage sah (nur) das aktive kantonale Stimm- und Wahlrecht für Einwohner:innen ohne Schweizer Pass vor. Wir hatten gehofft, dass in Basel-Stadt die Zeit reif sei, um diese Demokratieerweiterung zu vollziehen. Es reichte diesmal noch nicht. Wir nehmen mit Besorgnis zur Kenntnis, dass in unserem Kanton in absehbarer Zeit eine Minderheit über eine Mehrheit bestimmen wird, und setzen uns weiter für mehr Mitbestimmung aller Menschen ein. Das ist eine unserer Aufgaben für die neue Legislatur – neben der Umsetzung der kantonalen Klimaziele, der Verteidigung des Mieter:innenschutzes und anderen sozialen Errungenschaften sowie einer an der Lebensqualität orientierten Weiterentwicklung unseres Kantons.

Nach sehr spannenden und aufreibenden Jahren ist es nach der Gesamterneuerung Zeit, einem neuen Präsidium Platz zu machen. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns in unserer Amtszeit begleitet, motiviert oder uns mit konstruktiver Kritik unterstützt haben. Es war und ist eine grosse Ehre und ein Privileg, die SP Basel-Stadt präsidieren zu dürfen.

Basel, im März 2025

*Lisa Mathys, Marcel Colomb und Martin Leschhorn
Parteipräsidium*

PARTEISEKRETARIAT

Wie schon 2023 bestand das Kernteam des Sekretariats im 2024 aus Livia Diem, Tamina Graber, Tomoko Latteier und Sven Schwyzer. Für die Unterstützung der sehr kurzfristig angesagten Ersatzwahl für den Regierungsrat konnte David Portmann gewonnen werden. Bekannt war er dem Team bereits als Campaigner aus der Basiskampagne 2023 und hat sich sofort ins Team eingefügt.

Für die Grossratswahlen haben wir wieder ein Campaigner-Team angestellt. Im Frühjahr haben Selma Akbas und Valeria Muster die erste Phase der Kampagne zu zweit gemeistert. Ab August kam Alexander Vögeli mit dazu. Für die Gesamterneuerungswahlen der Regierung konnte Eliane Hofstetter gewonnen werden. So waren wir von August bis Oktober 9 Angestellte im Sekretariat – ein Rekord.

Auch ohne Ersatzwahl für den Regierungsrat wäre das Programm im kantonalen Wahljahr dicht gewesen. Die Sorge war also gross, dass das Sekretariat in diesem Jahr überfordert werden könnte. Das hat Anlass dazu gegeben, einen Teamentwicklungsprozess durchzuführen mit externer Begleitung. Der Prozess konnte selbstverständlich nicht die Rahmenbedingungen ändern. Wir haben es aber mithilfe dessen geschafft, gut zusammenzuhalten und die Motivation bei allen hochzuhalten.

Tomoko und Livia waren grösstenteils von den Wahlkampagnen eingenommen. Dabei hat Tomoko mehr Verantwortung für die Grossratswahlen übernommen als ursprünglich geplant, so dass Livia mehr Kapazität für Ersatz- und Gesamterneuerungswahl der Regierung hatte. 99 Kandidierende für den Grossen Rat brauchten Bild, Statements, die Möglichkeit ihren Social Media Auftritt aufzupeppen und weitere Wahlunterlagen. Eine Bevölkerungsumfrage ermöglichte der Basler Bevölkerung, uns im Vorfeld der Wahlkampagne ein Feedback zu geben. Die Kampagne für den Regierungsrat konnte erst nach dem zweiten Wahlgang der Ersatzwahl im April in Angriff genommen werden – Kampagnendesign, Hauptbotschaften, Bildmaterial, Videomaterial etc. mussten innert wenigen Wochen aus dem Boden gestampft werden.

Währenddessen hat Tamina eine Abstimmungskampagne nach der anderen, oder meist auch mehrere gleichzeitig, umgesetzt: beispielsweise zur 13. AHV-Rente, zur Prämienentlastungsinitiative, zum BVG-Bschiss. Der 1. Mai ist dieses Jahr gut gelungen. Tamina hat hierzu einen wichtigen Beitrag geleistet. Zudem hat sie erstmals Präventionsworkshops für die Förderung der parteiinternen Umgangskultur durchgeführt, hat geschaut, dass der Erfolg der Kita-Initiative und des Gleichstellungsgesetzes sichtbar werden und hat die Herausforderung der Logistik von Glacés zum Verteilen gemeistert.

Sven hat dem Team den Rücken freigehalten, indem er die Technik, das Rechnungs- und Mitgliederwesen immer up to date hielt. Dazu muss man wissen, dass auch diese Arbeitsbereiche in einem Wahljahr anschwellen. Wenn plötzlich Rechnungen für Kampagnen im sechsstelligen Bereich eintreffen, gibt es einiges zu tun. Zudem generiert die Präsenz der Partei Mitglieder. Die Wahlen in den USA liessen das Mitgliederwachstum regelrecht explodieren – ca. 80 Neumitglieder in Basel-Stadt innert 10 Tagen!

Im November haben wir einen Teamausflug umgesetzt. Es ging in den Europapark. Wir haben uns noch einmal von einer neuen Seite kennengelernt und hatten viel Spass dabei.

Nach knapp zweieinhalb Jahren mussten wir uns Ende Jahr schweren Herzens von Tomoko trennen. Ab jetzt beleben wir die Sekretariatsräume wieder zu dritt.

Basel, im April 2025

*Livia Diem, Tamina Graber und Sven Schwyzer
Sekretariatsteam*

PARTEIVORSTAND

Im Jahr 2024 fanden 11 Sitzungen des Parteivorstandes statt, eine davon ausserordentlich. Zudem wurden drei Beschlüsse per Zirkular gefasst. Die Themen waren folgende:

Januar

- Statutenänderung SP Queer und Gerichtswahlen Wahlreglement
- Massnahmen Prävention sexuelle Übergriffe
- Analyse und Abrechnung Wahlen 2023
- GR-Wahlen – Kandidierendenvereinbarung & grober Zeitplan
- Schlussbericht & Abrechnung Stadtklima-Initiative
- Ersatzwahlen Regierung, Budget, Konzept
- Budgetantrag und Kampagnenplan: Zwei nationale Initiativen
«Für ein besseres Leben im Alter (Initiative für eine 13. AHV-Rente)»
«Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge (Renteninitiative)»
- Unterstützung «Pharma für alle»

Februar

- Gerichtspräsidien Nominationen & Kampagnenplan
- Grossratswahlen 2024
- Einwohner:innenstimmrecht: Kampagnenplan und Budget
- Vorgehen Sicherheitspapier
- Parole Kostenbremse
- Parole Prämien-Initiative

a.o. März

- Antritt zum 2. Wahlgang vom 07.04.
- Gemeinsamer Wahlvorschlag mit Grünen und BastA!

März

- Anpassung Wahl- und Abstimmungsreglement (Gerichtswahl)
- Kandivereinbarung GR
- Budget und Konzept Prämien-Entlastung / Abstimmungen Juni 24
- Antrag Positionspapier Sachgruppe Kultur
- Parolenfassung Impfpflichtinitiative und Mantelerlass
- 1. Mai 2024

April - Zirkularbeschluss

- Nachnomination für die Grossratsliste

April

- Rückblick auf den Wahlsonntag
- RR-Erneuerungswahl
- Budget GR-Wahl
- 13. AHV / Rentenalter Abrechnung
- Sensibilisierungsworkshop am 28. Mai
- Nachnomination GR-Wahl
- Initiative «Pharma für alle»
- 12 Punkte für Europa
- Sozialpolitische Petition der JUSO
- 1. Mai 2024

Mai

- Nomination RR-Wahlen Herbst
- Liste der Parteiämter
- Jahresbericht
- Rechnung 2023
- Anpassung Wahl- und Abstimmungsreglement (Gerichtswahl)
- Antrag Vereinbarkeit
- Initiative «Pharma für alle»
- Vernehmlassung: Teilrevision der Gebührenverordnung zum Gastgewerbegesetz (GebVGGG)
- 1. Mai 2024

Juni

- Wahl eines GL-Mitglieds
- Vernehmlassung: Kantonaler Richtplan, Anpassung Klima und Umwelt
- Vernehmlassung: Solaroffensive
- Parolenfassung
Biodiversitätsinitiative & Reform der beruflichen Vorsorge
- Einwohner:innenstimmrecht
Update zur Situation, Stand Kampagnenplanung
- Prämienentlastung – wie weiter in BS nach Abstimmung?
- Gerichtspräsidien Ersatzwahlen

August

- Abrechnung Nationale Juni-Abstimmung
- Abrechnung Regierungsratswahlen
- Zwischenstand / Budgeterhöhung Kampagnen
 - o Korrektur/Erhöhung Kampagnenbudget GR
 - o Abstimmungskampagnen
- Resultate der Bevölkerungsumfrage
- Parolenfassung nationale November-Abstimmungen
 - o Miet-Referenden (Aug-DV)
 - o Autobahnreferendum (Sep-DV)
 - o EFAS (Krankenkassen) (Sep-DV)
- Parolenfassung Einwohner:innenstimmrecht

September

- Wahl eines neuen Kassiers
- Vernehmlassung: ÖV-Programm
- Parole Musikvielfalt
- Initiative «Keine Steuerschulden dank Direktabzug»
- Allfälliges Referendum gegen ESC-Finanzierungsbeschluss

Oktober

- Budget November-Abstimmungen
- Jahresplanung
- Erster Rückblick Wahlsonntag 2024
- Vorgehen 2. Wahlgang Regierungsratswahlen
- 1. Mai 2025

November - Zirkularbeschluss

- Unterstützung Petition, Schliessung von Poststellen
- Unterstützung Petition, welche die Situation von weiblichen und genderqueeren Sans-Papiers verbessern

November

- Jahresplanung 2025
- Budget 2025
- Parolenfassung Feb-Abstimmungen 2025
«Für eine verantwortungsvolle Wirtschaft innerhalb der planetaren Grenzen
(Umweltverantwortungsinitiative)»
- Rückblick Einwohner:innen-Stimmrecht
- Zirkularbeschluss zweier Petitionen

Basel, im Januar 2025

Tamina Graber, Kampagnen- und Projektleiterin

PARTEISCHIEDSGERICHT

Beim Parteischiedsgericht sind im Jahr 2024 keine Beschwerden, Rekurse oder Vermittlungsgesuche eingegangen.

Das Parteischiedsgericht steht der Partei bei rechtlichen Fragen soweit möglich beratend zur Verfügung.

Basel, 31. Dezember 2024

Christian von Wartburg, Präsident Parteischiedsgericht

ANLAUFSTELLE SEXUELLE BELÄSTIGUNG, MOBBING UND DISKRIMINIERUNG

Die SP Basel-Stadt soll für Ihre Mitarbeitenden, ihre Mitglieder und Sympathisant:innen ein sicherer, angenehmer Ort des Politisierens sein. Dazu gehört nicht zuletzt die Verhinderung von sexueller Belästigung, Mobbing und Diskriminierung innerhalb der Partei. Die Partei bietet deshalb all jenen eine Anlaufstelle an, die sich im Kontext der SP von sexueller Belästigung, Mobbing oder Diskriminierung betroffen sehen oder entsprechendes Verhalten beobachten. Die Anlaufstelle soll Betroffenen zuhören, sie beraten und ihnen beistehen.

Während des Berichtsjahrs 2024 musste die Anlaufstelle nicht aktiv werden. In der Leitung ist es jedoch zu Wechseln gekommen. Danielle Kaufmann und Sophie Bruderer wurden verabschiedet. Alexander Suter hat seine Funktion behalten. Neu als Co-Leitende gewählt wurde Hannah Marquis.

Basel, Februar 2025

Hannah Marquis und Alexander Suter

Ansprechpersonen der Anlaufstelle sexuelle Belästigung, Mobbing und Diskriminierung

SP FRAUEN

Bei unserer Jahresversammlung im Oktober wurden das Co-Präsidium und die Vorstandsmitglieder per Akklamation gewählt:

- Edibe Gölgeli (bisher)
- Etienne J. Verrey (bisher)
- Helena Meyer (bisher) (Co-Präsidium)
- Janine Meier (bisher)
- Ledwina Siegrist (bisher)
- Myriam Frehner (bisher)
- Nicole Amacher (bisher)
- Sophie Bruderer (bisher)
- Tomoko Latteier (bisher) (Co-Präsidium)
- Tamina Graber (bisher)
- Meret Kübler (neu)

Weitere wichtige Positionen:

- **Vertretung im Parteivorstand (PV): Helena Meyer (neu)** wurde ebenfalls per Akklamation gewählt.
- **Sitz in der Geschäftsleitung (GL): Etienne J. Verrey (bisher)** erhielt die Zustimmung der Mitglieder.
- **Delegiertenversammlung (DV):** Die folgenden Personen wurden per Akklamation gewählt:
 - Janine Meier (neu)
 - Meret Kübler (neu)
 - Ledwina Siegrist (bisher)
 - Tomoko Latteier (neu)

Rücktritte und Verdankungen:

Wir möchten uns bei den folgenden Personen für ihre engagierte Arbeit bedanken:

- Hannah Maguire, Delegierte der SP Frauen Basel-Stadt (2021-2023)

Im vergangenen Jahr veranstalteten die SP Frauen Basel-Stadt eine Reihe von Events, die unsere Mitglieder und Interessierte zusammenbrachten:

- 1. Feministisches Mittagessen:** Diese regelmässigen Treffen boten Raum für Austausch, Vernetzung und Diskussion. Gemeinsam setzten wir uns mit feministischen Anliegen auseinander.
- 2. Podiumsdiskussion häusliche Gewalt:** Gemeinsam mit dem Quartierverein Horburg-Kleinhüningen organisierten wir eine Podiumsdiskussion zum Thema häusliche Gewalt. Dabei setzten wir uns mit folgenden Fragen auseinander: Wer greift ein, wer hilft? Und welcher (politische) Handlungsbedarf besteht?
- 3. Feministischer Streiktag, 14. Juni:** Am 14. Juni 2024 engagierten wir uns erneut – mit einem Picknick und einer Tattoo-Station am Mittag und mit unserer Präsenz an der abendlichen Demonstration.
- 4. Aktionen für die Grossratswahlen:** Das Wahljahr starteten wir mit einem Speed-Dating mit Grossrätinnen, um weitere Frauen zur Grossratskandidatur zu ermutigen. In der heissen Phase schrieben wir gemeinsam mit Grossratskandidatinnen Postkarten und telefonierten an unserer Jahresversammlung mit möglichst vielen Wähler:innen, um daran zu erinnern, feministisch zu wählen.

Wir sind stolz auf unsere Arbeit und freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches Jahr!

Basel, März 2025

*Helena Meyer und Tomoko Latteier
Co-Präsidium der SP Frauen Basel-Stadt*

JUSO

Das JUSO-Jahr in Basel-Stadt neigt sich dem Ende. Zeit und Verpflichtung mittels Jahresbericht auf das vergangene, ereignisreiche Jahr zurückzublicken.

Die Jahresversammlung 2023 brachte bekanntlich einige Veränderungen in der JUSO Basel-Stadt. Der Vorstand durfte mit Rieke Schweighauser, Enea Rosenthal (Kasse) und Roberto Barbotti drei neue Gesichter begrüessen, während Altgediente ihren Platz räumten. Stella Weihofen, Nino Russano und Lea Levi verabschiedeten sich in den wohlverdienten JUSO-Ruhestand. Wobei das neue Präsidium Ella Haefeli, Joris Fricker und David Portmann und der frische Vorstand dafür sorgten, dass niemand gerne in Ruhestand tritt, da das Programm so weiterging, dass niemand freiwillig fernbleiben würde. ;)

Gestartet hat namentlich das neue Präsidium mit einem Seitenhieb gegen die jungen Grünen in der BaZ. Dieser bleibt inhaltlich wohl stimmig, aber war letztlich nichts mehr als ein Nebengeräusch, denn da standen doch zu viele politisch wirklich relevante Projekte an.

Angefangen hat das Jahr mit der folgenschweren, aber wohl richtigen Entscheidung, unsere kantonale **Hafen-Initiative** zurückzuziehen. Unser Herzensprojekt der letzten Jahre schlechthin liess die grossrätliche Kommission zu einem solch guten Kompromiss hinreissen, dass wir in der Endabwägung einen Rückzug befürworteten. Besser der Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach.

Wie der Name schon sagt, ging auch das **Neujahrssessen** Anfang Jahr über die Bühne. Mit Genoss:innen aus Baselland und dem Aargau assen wir Znacht beim Robi in Muttenz und hatten einen tollen Abend. Auch das Flunkyball kam nicht zu kurz.

Schlag auf Schlag ging es weiter und die ersten Abstimmungen des Jahres standen vor der Türe. Gleich zwei Rentenabstimmungen hielten uns auf Trab. Mit TeleBasel-Auftritten gegen die (jung)schwachsinnige Renten-Initiative der Jungsinnfreien und einer Transpi-Aktion mit der SP 60+ zur **13. AHV-Rente** holten wir das Maximum heraus: Die glasklare Ablehnung Ersterer und die Annahme Zweiterer.

Ebenfalls im März, genauer am 8. März, jährte sich der **feministische Kampftag** ein weiteres Mal. Mit diversen Statements auf Social Media Media erreichten wir die Massen.

Das Highlight vom Herbst (Grossratswahlen) musste dann auch bereits im Frühjahr aufgegleist werden. Unsere Mitglieder wurden zahlreich auf den SP-Listen der verschiedenen Wahlkreise **nominiert**, sodass am Ende 16 JUSO-Kandidat:innen bereitstanden. Anmerkung: Es hätten locker mehr sein können, wenn alle «auf Papier»-JUSOs auch auf unserem Flyer hätten stehen wollen.

Zum Start des Frühlingsemesters an Uni und Fachhochschulen lancierten wir eine Evergreen-Forderung: Die **Abschaffung der Studiengebühren**. Etwas unverhofft erhielten wir eine sehr anständige Medienpräsenz, was der Forderung als auch uns einen Aufwind gab. Da wir uns nicht nur für die Rechte der Studierenden einsetzen, arbeiteten wir dieses Jahr gemeinsam mit Grossrätin Amina Trevisan an der Forderung "**Mindestlohn für Lernende**", wobei auch der Austausch mit der Lernenden-Bewegung "Scorpio" erfolgreich gesucht wurde.

Gleichzeitig ging es in Basel-Stadt um die Nachfolge von Beat Jans im Regierungsrat, später dann um den Sitz im Erziehungsdepartement. Uns war natürlich bald klar, dass **Mustafa Atici** die geeignete Person ist. Wie es sich gehört, nahmen wir seinen Kontrahenten und Marktliberalen Luca Urgese der FDP genauer unter die Lupe und hielten auf Social Media fest: Ein solch rechtsbürgerlicher Hardliner kommt bei uns nicht in die Tüte.

Das **Osterlager**, das tatsächlich während Ostern stattfand, bot Gelegenheit zum Austausch mit anderen JUSO-Sektionen und war gefüllt mit reichlich Bildungsangebot und Bier.

Apropos Bildung: Das Traumteam JUSO BL/BS x SP 60+ BL/BS organisierte ein gut besuchtes **generationenübergreifendes Podium** zum Klimathema mit dem damals noch-Präsident der JUSO CH Nicola Siegrist und der frisch gekürten Klimaseniorin Rosmarie Wydler-Wälti.

Der höchste Feiertag im Jahr, **der 1. Mai**, bot für uns ein Novum. Wir wagten es, einen HotDog-Stand zu organisieren und so nebst dem feinen bestehenden Essangebot noch eine vegane Alternative für auf die Hand zu bieten. Froh sind wir, dass auch die Lebensmittelinspektion arbeitsfrei hatte und so sehen wir vor, nächstes Jahr erneut den heissen Hund unter die Leute zu bringen. An ebendiesem 1. Mai blieb auch das Demonstrieren nicht auf der Strecke. Nach 2023 keine Selbstverständlichkeit, doch Stephanie Eymann und ihre Gümmler-Truppe liess uns glücklicherweise in Ruhe. Nichtsdestotrotz nutzen wir den Event und veröffentlichten unsere **Resolution**, verabschiedet im April, die sich gegen jegliche Repression ausspricht.

Bald schon stand dann die kurze Sommerpause inkl. JUSO-Sommerlager an. Auch im Sommer ging ein anderes JUSO-Thema wild. Unsere im Februar eingereichte nationale Volksinitiative «**Initiative für eine Zukunft**», welche Superreiche fürs Klima zur Kasse bitten will, war plötzlich in aller Munde. Medienartikel nach Medienartikel zierten das Sommerloch. Da wussten wir aufzuspringen und baten mit einer Foto-Aktion die Roche-Erb:innen zur

Kasse. Die Medien und uns freute dies. Die Superreichen weniger. Man munkelt, sie sitzen schon auf gepackten Koffern.

Danach folgte ein beinharder **Grossrats-Wahlkampf**, bei dem wir gross aufspielen konnten. Sticker, Flyer, unzählige Video-Minuten, Aktion zum Safe Abortion Day, ein 40-seitiges Wahlmanifest uvm. Alles unter dem Motto «**Basel für alle**». Wobei - und das machte unser Slogan so gut - das «Basel» beliebig ersetzt werden konnte: «**Pharma für alle**» (gleichnamige Initiative haben wir dieses Jahr übrigens co-lanciert), «Feminismus für alle», «Gellert für alle» und «Bier für alle» funktionierten gleichwohl und dieser Wahlspruch konnte so auch variabel eingesetzt werden.

Ebenfalls zum Wahlkampf zählen kann man das **Sommerfest** im August, welches wir am Hafen feierten. Dadurch konnten wir perfekt auf den eingangs erwähnten Erfolg der Hafen-Initiative anstossen.

Ebenfalls jährliche Events wie der **Lauf gegen Grenzen** oder der **Parking Day** waren spassig und wichtig. Gaben uns aber auch Anlass, um auf die wichtigen Thematiken und auf unseren Einsatz in eben diesen Themenfeldern aufmerksam zu machen. Uns sah man nirgends ohne entsprechendes Wahlkampfmaterial.

Noch vor dem effektiven Wahltermin - und ebenfalls für den Wahlkampf genutzt - haben wir zusammen mit BastA! eine kantonale Volksinitiative namens «**Erben fürs Wohnen**» lanciert. Seit Januar haben unsere beiden Parteien in einem partizipativen Prozess eine Initiative ausgearbeitet, die in eine ähnliche Kerbe wie die lfeZ schlägt. Die Wiedereinführung einer moderaten kantonalen Erbschaftssteuer soll mit einer Kopplung der Gelder für mehr bezahlbaren und gemeinnützigen Wohnraum sorgen. Auch das erfreute sich einer guten Medienpräsenz.

Ebenfalls während dem Wahlkampf eingereicht, da machen wir keinen Hehl draus: Die **Petition für besserem Zugang zu Sozialleistungen**. Unser Ex-Präsident Nino Russano hatte hier in einem harten Stück Bündnis- und Sammelarbeit ein enorm wichtiges Projekt angerissen.

Last but not least: Unser obig erwähnte Wahlkampf trug Früchte. Am 20. Oktober 2024 um 21.10h stand fest: Wir haben unser Wahlziel übertroffen. Unsere JUSO-Grossrätin Leoni Bolz wurde glanzvoll bestätigt und mit Maria Schäfer und Julia Baumgartner schafften zwei unserer Kandis den Sprung in den Grossen Rat. Ein Mega-Erfolg! Zumal unsere "Papierli-JUSOs" auch absolut den Laden rockten und etwa Hanna Bay das beste Resultat im ganzen Kanton holte. Wir sind unglaublich stolz auf dieses Jahr und geben auch im neuen Jahr alles für ein «Basel für alle»!

Basel, November 2024

*Ella Häfeli, Joris Fricker und David Portmann,
im Namen der JUSO Basel-Stadt*

SP 60+

Das 2023 stand im Zeichen von Ständerats- und Nationalratswahlen, die im 2024 beinahe nahtlos zu den Regierungs- und Grossratswahlen übergingen. Nochmals haben sich alle mit Motivation und grossem Engagement eingebracht. Herzlichen Dank v.a. an alle kandidierenden SP60+ Mitglieder, die sich für die Grossratswahlen aufstellen liessen und über einen längeren Zeitraum hinweg aktiv waren. Ihr Einsatz hat sicherlich zusätzliche Stimmen gebracht und zum positiven Wahlergebnis beigetragen. Einige SP60+ Mitglieder haben sich in verschiedenen Sachgruppen an Vernehmlassungen und Veranstaltungen beteiligt. Sie haben die Sichtweise der älteren Bevölkerung eingebracht und auf ihre Bedürfnisse aufmerksam gemacht.

Die Kerngruppe hat sich im Laufe des Jahres sieben Mal getroffen, um Erfahrungen auszutauschen und Rückmeldungen zu besuchten Anlässen zu geben, z.B. zur Mitgliederkonferenz in Bern oder zum Herbstanlass in Olten, wo spannende Beiträge zum Thema «Demokratie: Partizipation im digitalen Zeitalter» präsentiert wurden. Ein Dauerthema war die Registrierung für ein AGOV-Konto. Ohne dieses, kann die digitale Steuererklärung nicht mehr ausgefüllt werden. Für viele ältere Menschen ist diese Registrierung eine Überforderung, die verunsichert. Das Thema ist daher noch nicht abgeschlossen und wird uns sicherlich auch im 2025 weiter beschäftigen.

Die Kerngruppen BS und BL trafen sich am 29. 02. in Liestal mit dem neuen Co-Präsidium von SP60+ Schweiz zu einem informellen Austausch bei einem Mittagessen. Wir schätzen es sehr, dass Rita Schmid und Dominique Hausser sich die Zeit genommen haben, uns besser kennenzulernen und unsere Anliegen ernst zu nehmen.

In den DVs in Bern war die automatische Benachrichtigung potenzieller Leistungsberechtigter von sozialen Leistungen ein wichtiges Thema. Unsere Nachfragen in Basel zeigten allerdings, dass die Automatisierung in vielen Fällen nicht möglich ist, weil den Ämtern relevante Daten grundsätzlich nicht zugänglich sind.

Im Januar haben wir uns gemeinsam mit BL an einer «Aktion» der JUSO auf der Brücke vom Birsköpfli für die 13. AHV stark gemacht. Für die meisten von uns eine bereichernde Premiere!

Zum zweiten Mal fand am 29. April ein Anlass mit der JUSO zum Europäischen Tag der Generationensolidarität statt. Unser Thema «Generationensolidarität in Zeiten der Klimakrise» war gerade hochaktuell, und wir waren sehr erfreut, hatten wir Rosmarie Wydler-Wälti von den Klimaseniorinnen und Nicola Siegrist von der JUSO Schweiz fürs Podiumsgespräch gewinnen können. Nach einer spannenden Diskussion und Fragen aus dem Publikum war die Schlussfolgerung, dass alle individuelle und politische Verantwortung übernehmen müssen, und dass wir nicht nur negative Fakten in den Vordergrund stellen, sondern auch der Hoffnung viel Raum lassen sollten.

Nicht nur die generationenübergreifende Arbeit, sondern auch die Zusammenarbeit mit BL empfanden wir alle als bereichernd. Daher werden wir im 2025 wieder einen gemeinsamen Anlass durchführen. Ein erstes Vorbereitungstreffen fand im Dezember statt.

Neu zur Kerngruppe gestossen sind in diesem Jahr Christoph Baumann, Daniela Schäuble, Etiennette Verrey und Nicoletta De Carli. Isi Fink vertritt die SP60+ nun definitiv im Vorstand der 55+ Basler Alterskonferenz, in der wir seit diesem Jahr Mitglied sind.

Wir sind gespannt auf die Herausforderungen, die uns im 2025 erwarten.

Basel, Januar 2025

für die Kerngruppe der SP60+, Rita Müller

SP MIGRANT:INNEN

Das Jahr 2024 war für die SP Migrant:innen Basel-Stadt ereignisreich und geprägt von politischem Engagement, sowie wichtigen Veranstaltungen, die unsere Werte der Solidarität, sozialen Gerechtigkeit und Demokratie fördern.

Ein wichtiger Schwerpunkt zu Beginn des Jahres war die Unterstützung von Mustafa Atici, Tanja Soland und Kaspar Sutter bei den Regierungsratswahlen. Am 29. Januar 2024 organisierten wir eine Postkartenaktion für Mustafa Atici um seine Kandidatur zu fördern und ihn bei der Wählerbasis zu empfehlen. Mustafa Atici vertritt als Person mit Bezug zur Migration unsere Werte und Ziele in besonderer Weise.

Umso erfreulicher ist es, dass er im April im zweiten Wahlgang der Regierungsrats-Ersatzwahl in den Regierungsrat gewählt wurde und alle drei ihren Platz im Oktober erfolgreich verteidigen konnten.

Im März führten wir einen interaktiven Workshop unter der Leitung von Michela Seggiani durch. Der Workshop diente der Analyse und Standortbestimmung: Was funktioniert gut? Wo gibt es Verbesserungsbedarf? Diese Fragen standen im Zentrum der Diskussionen. Die Teilnehmenden setzten sich mit den aktuellen Herausforderungen der SP Migrant:innen auseinander und entwickelten gemeinsam Visionen für die Zukunft.

Am 20. März fand unsere Jahresversammlung statt, bei der wir nicht nur auf das vergangene Jahr zurückblickten, sondern auch die Personen für die verschiedenen Ämter wählten.

Ebenfalls in diesem Zeitraum haben wir den Aufruf zu Nomination von Kandidierenden für die Grossratswahlen 2024 gestartet. In dieser Phase haben wir sowohl etablierte Mitglieder als auch neue Gesichter motiviert, sich für eine Kandidatur zu bewerben. Unser Ziel ist es, eine vielfältige Liste von Kandidierenden zu fördern, die unsere Werte bestmöglich repräsentieren.

Am 15. September 2024 konnten wir ein Frühstückstreffen im Alevitischen Zentrum organisieren, bei dem Kandidierende für die Grossratswahlen sich vorstellen konnten. Dieses Treffen bot die Möglichkeit, in einem ungezwungenen Rahmen in den direkten Austausch zu treten und die Anliegen der Wähler:innen aufzunehmen. Die Veranstaltung war ein Erfolg und hat sowohl den Kandidierenden als auch den Teilnehmenden eine Plattform für offenen Dialog geboten.

Am gleichen Tag, dem Tag der Demokratie, nahmen wir am Fest der Demokratie teil um das Einwohner:innenstimmrecht und alle Kandidierenden für den Grossen Rat zu unterstützen und waren mit einem Stand an der Kaserne vertreten. Während des gesamten Jahres 2024 konnten wir in diesem Zusammenhang ebenfalls die Demokratie-Initiative beim Sammeln der Unterschriften unterstützen.

Das Jahresende haben wir dann am 17. Dezember mit einem gemeinsamen Abendessen ausklingen lassen.

Basel, März 2025

*Seline Brodmann-Alves und Urim Deva
Co-Präsidium SP Migrant:innen Basel-Stadt*

SP queer

Im Jahr 2024 übernahmen Lea Levi, Dennis Weber und Maria Ioana Schäfer das Co-Präsidium der SP queer Basel-Stadt, welche an der Gründungsversammlung am 6. Februar 2024 durch die anwesenden Mitglieder ins Amt gewählt wurden. Ebenso wurden Mitja Roos und Marco Baumann in die Kerngruppe gewählt.

Beispiele für Queerfeindlichkeit finden sich leider noch in vielen Bereichen unserer Gesellschaft, in den Gesetzen und Verordnungen, die unser Leben bestimmen, und leider nur zu oft auch in der bürgerlichen Politik. Die SP queer möchte für eine dezidiert linke, queere Politik eintreten und die Sichtbarkeit queerer Menschen und ihrer Lebensrealitäten erhöhen!

Gemeinsam mit den Mitgliedern möchten wir sicherstellen, dass unsere Anliegen in allen Gremien der SP Basel-Stadt angemessen Gehör finden und wir uns für ein Basel einsetzen, welches auch für queere Menschen da ist und keinen Platz für Queerfeindlichkeit duldet.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Personen bedanken, die sich bereits im Vorfeld unserer Gründung engagiert und zum Aufbau dieser neuen Sektion beigetragen haben. Ohne die vielen freiwillig geleisteten Stunden und den unermüdlichen Einsatz wäre die SP queer Basel-Stadt nicht in dieser Form entstanden.

Im Laufe des Jahres konnten wir bereits Sichtbarkeit des neuen Organs schaffen. An der Zürich Pride am 15. Juni 2024 vertrat die SP Basel-Stadt auch unsere Sektion und hielt eine kurze Rede zu aktuellen politischen Herausforderungen lokal und national und weswegen queere Politik so wichtig ist. Auch an Basel tickt bunt liefern wir mit.

Besonders gefreut hat uns, dass wir so viele positive Reaktionen erhielten und uns mit anderen Sektionen sowie zahlreichen interessierten Menschen vernetzen konnten. Am 21. August 2024 fand schließlich unsere erste Mitgliederversammlung (MV), nach der Gründungsveranstaltung, statt, zu der zahlreiche Mitglieder erschienen. Neben inhaltlichen Diskussionen zur Ausrichtung der SP queer sorgte ein Auftritt von der Drag Queen MonaGamie für eine inspirierende Atmosphäre.

Mit einer kleinen Delegation nahmen wir am 16. März an der MV der SP queer Schweiz teil. Die nächste MV der SP queer Schweiz findet am 15. März 2025 in Basel statt. Dort haben wir die Möglichkeit, uns als neue Sektion zu präsentieren und weiter zu etablieren

Die ersten Planungen für das Jahr 2025 haben bereits begonnen.

Wir sind stolz auf die bereits geleistete Arbeit und freuen uns auf das kommende Jahr, in dem wir unsere Ziele weiter vorantreiben und uns in allen Belangen für die Rechte und die Sichtbarkeit queerer Menschen starkmachen wollen. Die SP queer Basel-Stadt versteht sich als offene, solidarische und zukunftsorientierte Kraft, die innerhalb und außerhalb der Partei für eine pluralistische und gerechte Gesellschaft eintritt.

Basel, März 2025

*Lea Levi, Dennis Weber und Maria Ioana Schäfer
Co-Präsidium der SP queer Basel-Stadt*

SACHGRUPPEN

BILDUNG

Das Präsidium der SG Bildung ist leider nach wie vor vakant. Damit wichtige Themen trotzdem besprochen werden können, hat sich ein Dreierteam bereit erklärt, a.i. einzuspringen.

Nach der Wahl von Mustafa Atici als Erziehungsdirektor, war eine Sitzung mit Mustafa angedacht, leider musste dieses kurzfristig abgesagt und auf 2025 verschoben werden, da die Agenda des neuen Erziehungsdirektors zu voll war.

Basel, Februar 2025

Soshya Kaufmann Crain

für das Co-Präsidium ad interim SG Bildung

GESUNDHEIT UND SOZIALES

Nachdem wir im Jahr 2023 mit vier Vernehmlassungen in unser Co-Präsidium der SG gestartet sind, war es letztes Jahr sehr ruhig und wir hatten dementsprechend Kapazitäten, eine inhaltliche Veranstaltung zum Thema Drogenpolitik zu organisieren.

Der Bildungsabend fand am 30. April 2024 statt und war mit rund 30 Personen sehr gut besucht. Die vier Kurzreferate waren gehaltvoll und lehrreich.

Regine Steinauer, Leiterin Abteilung Sucht Kanton Basel-Stadt, hat uns die Grundlagen zur 4-Säulen Drogenpolitik mitgegeben und dargestellt, wo wir in Basel stehen und welche Angebote es in den jeweiligen Säulen (Prävention, Schadensminderung, Therapie und Repression) gibt.

Otto Schmid, Geschäftsleiter Suchtcoach Basel und ehemaliger SP-Grossrat, hat uns über aktuelle Fragestellungen berichtet; z.B. warum heutzutage mehr Kokain und Crack konsumiert wird und welche Folgen dies hat. Zudem hat er kritisch hinterfragt, wie Stigmata von Suchterkrankten im aktuellen Diskurs zum Kleinbasel reproduziert werden.

Saskia Leu-Hausmann, Leiterin Frauenoase Basel, hat über das Spannungsverhältnis im Bereich der Schadensminderung berichtet und welche Entwicklungen sie aus dieser Perspektive beobachtet. "Harm reduction" bedeutet mehr als nur K+As zu haben. Es braucht grundsätzlich mehr "Raum" für schwerstabhängige Personen.

Chaim Howald, Grossratskandidat SP Basel-Stadt, hielt ein Plädoyer für einen stärkeren Fokus auf Abstinenz und Förderung von Selbsthilfegruppen und ging auf die gesamtgesellschaftlichen Ursachen und kapitalistischen Zusammenhänge der Drogenproblematik ein (Neoliberalismus, Leistungsdruck, etc.).

Der Abend war äusserst spannend, die anschliessenden Diskussionen regten zum Weiterdenken an. Durch den Besuch von zahlreichen Personen aus dem Sozialen Bereich, waren die Gespräche sehr gehaltvoll und differenziert. Wir danken allen Teilnehmenden und Referent:innen.

Basel, Februar 2025

Freija Geniale und Melanie Nussbaumer

Co-Präsidium SG Gesundheit und Soziales

GLEICHSTELLUNG

Im Jahr 2024 hat die Sachgruppe Gleichstellung ihre Arbeit mit grossem Engagement fortgesetzt. Im Zentrum standen zwei Schwerpunktthemen: Die Vereinbarkeit von politischem Engagement und Betreuungsaufgaben sowie die geschlechtergerechte Gestaltung parteiinterner Prozesse und Wahllisten. Die Kerngruppe der Sachgruppe war über das ganze Jahr hinweg aktiv und hat sowohl strategische Überlegungen als auch konkrete Massnahmen entwickelt.

Ein zentrales Thema des Jahres war die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Personen mit Betreuungsaufgaben, um deren politische Partizipation zu stärken. Bereits in der Februarsitzung wurden Massnahmen wie eine Kostenbeteiligung an externer Kinderbetreuung bei Delegiertenversammlungen, die Verlegung von Veranstaltungszeiten, die Einrichtung von Spielecken sowie Online-Teilnahmemöglichkeiten diskutiert.

In der Aprilsitzung wurden diese Ideen vertieft und konkretisiert. Es wurde der Beschluss gefasst, einen Fragebogen zu den Bedürfnissen von Personen mit Betreuungsaufgaben zu entwickeln. Ziel war es, fundierte Handlungsempfehlungen zu formulieren. Die Ergebnisse sollten zugleich auch für einen Empfehlungskatalog für familienfreundliche Veranstaltungen genutzt werden.

Ein zweiter Schwerpunkt bildete sich rund um die Frage der Quotenregelung bei Gerichtspräsidien und die Listenplatzierung bei Wahlen heraus. Im Juni wurde die Mitarbeit an einem geschlechtergerechten Vorschlag für die Gerichtspräsidien aufgenommen. Die SG Gleichstellung beschloss, sich aktiv in die Erarbeitung eines Vorschlags einzubringen.

Im Dezember wurde zudem der Listenrangeffekt bei den Grossratswahlen diskutiert. Die Gruppe entwickelte erste Überlegungen zu einer faireren Verteilung der Listenplätze.

Die Sachgruppe blickt auf ein aktives Jahr zurück, in dem wichtige Grundlagen für gleichstellungspolitische Fortschritte innerhalb der Partei gelegt wurden. Das Präsidium dankt allen Mitgliedern der Kerngruppe für ihr grosses Engagement und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit im Jahr 2025. Ziel bleibt es, sowohl parteiintern als auch kantonale konkrete Verbesserungen in der Gleichstellung zu erreichen.

Basel, März 2025

Marc Stöckli

für das Co-Präsidium SG Gleichstellung



Im August haben wir mit Glacé und Flyer auf die Umsetzung unserer Kita-Initiative aufmerksam gemacht. Ein wichtiger Schritt in der Gleichstellung. Hier vor dem Gartenbad Joggeli.

JUSTIZ UND SICHERHEIT

Nachdem die Delegiertenversammlung noch im alten Berichtsjahr Derya Tokay-Sahin und Angelo Imperiale als Gerichtspräsident:innen am Strafgericht nominiert hatte, konnte die SP im Juni 2024 erfreut feststellen, dass der Sitzanspruch der SP und die Kompetenz unserer Kandidat:innen unwidersprochen blieb, sodass Derya und Angelo in stiller Wahl per 1. Januar 2025 gewählt wurden. Wir wünschen beiden an dieser Stelle nochmals viel Freude und Weitsicht im neuen Amt und bedanken uns gleichzeitig bei René Ernst und Susanne Nese für ihre langjährige Arbeit am Strafgericht. Weiter gab es infolge vorzeitigen Rücktritten im vergangenen Jahr zwei SP-Sitze als nebenamtliche:r Richter:in am Strafgericht zu besetzen. Für beide Sitze konnten ohne Probleme geeignete Kandidat:innen gefunden werden. Schliesslich konnten auch zwei neue nebenamtliche Richter:innen am Appellationsgericht aus den Reihe der SP nominiert werden, da der Gerichtsrat eine Zuwahl von vier zusätzlichen Richter:innen beantragte. Der Grosse Rat folgte auch hier erfreulicherweise den Wahlvorschlägen der SP.

Neben den Personalgeschäften hat die Sachgruppe die Pendenz eines Positionspapiers zum Thema Sicherheit: Diese Arbeiten wurden infolge der intensiven Wahlkampfphase pausiert. Über das weitere Vorgehen wird in der nächsten Zeit kommuniziert.

Basel, März 2025

Hanna Bay

für das Co-Präsidium SG Justiz und Sicherheit

KULTUR

Die Sachgruppe Kultur startete erneut voller Elan ins Jahr 2024. Zu Frühlingsbeginn besuchten wir die Musik-Akademie Basel und tauschten uns mit dessen Direktor Stephan Schmidt sowie Thomas Waldner, Leiter der Musikschule Basel und Dr. Thomas Christ, Präsident des Akademierates über die Wichtigkeit musikalischer Bildung für unsere Stadt aus. Neben einigen Kernmitgliedern durften wir Neue begrüßen, die jeweils frischen Wind und ihre Perspektive aus unterschiedlichen Sparten einbrachten.

Die Sachgruppe steht für eine sozial gerechte Kulturpolitik ein. Welche Rolle kann die Kultur für Basels Bevölkerung einnehmen und wie wird professionelles Schaffen hierfür möglich? Erneut entwickelte sich das Bedürfnis, dieses Verständnis in einem von der Gesamtpartei breit abgestützten Positionspapier zu festigen. Überprüfbare und aktuelle Fakten sollten dazu die Grundlage bieten.

Wir veranstalteten zwei Bildungsabende mit ausgewiesenen Expert:innen, die kultur- und sozialpolitisches Wissen verbinden:

- Soziale Sicherheit für Kulturschaffende – mit Etrit Hasler, Geschäftsführer von Suisseculture Sociale
- Diversität und Inklusion in der Kultur – mit Inés Mateos, Diversitätsexpertin und Gründungsmitglied Institut Neue Schweiz

Im zweiten Halbjahr engagierten wir uns dann tatkräftig bei den Gesamterneuerungswahlen. Auf vielen Wegen mobilisierten wir auch Kulturschaffende und ihre Netzwerke für die Sozialdemokratie. In den vielen Begegnungen zeigte sich, dass ein Thema noch lange nicht an Relevanz verloren hat: die Vereinbarkeit von Kulturberuf und Familie. Dazu werden wir im 2025 aktiv bleiben und es ist uns wichtig, noch mehr mit anderen Sachgruppen zusammen zu spannen.

Nach vier Jahren gibt Katharina Good das Co-Präsidium der Sachgruppe weiter und will als engagiertes Mitglied aktiv bleiben. Roberto Barbotti sucht derzeit eine oder mehrere Interessierte für die Nachfolge – insbesondere weibliche und genderqueere Kulturschaffende sind eingeladen, sich bei ihm zu melden.

Basel, März 2025

*Roberto Barbotti
für das Co-Präsidium der SG Kultur*

SPORT

Das Präsidium der Sachgruppe ist vakant. Es gab keine Tätigkeiten.

STADTENTWICKLUNG, VERKEHR UND ENERGIE

Die Sachgruppe StEVE traf sich 2024 zu insgesamt drei Sitzungen, dabei standen zwei Vernehmlassungen im Zentrum. Zum einen wurde eine umfassende Stellungnahme zu den Anpassungen im Bereich Klima und Umwelt im Richtplan erarbeitet. Zum anderen wurde das Programm zum öffentlichen Verkehr 2026-2028 unter reger Anteilnahme vieler Mitglieder vorbereitet und z.H. des Parteivorstands verabschiedet.

Im Spätsommer wurde eine Filmvorführung 27 Storeys -Alterlaa forever organisiert. Der Dokumentarfilm beleuchtet den Wohnpark Alterlaa in Wien, eine der grössten sozialen Wohnanlagen Österreichs. Die Dimensionen sind beeindruckend: 9'000 Bewohner:innen, 3'200 Wohnungen, Stadtpark mit grossen Bäumen, 7 Schwimmbäder auf dem Dach, 7 Hallenbäder mit Wellnessbereich, 3 Schulen, Einkaufs- und Ärzt:innenzentrum in den Sockelgeschossen, 32 Gemeinschaftsräume, 7 Indoorspielplätze und vieles mehr. Und das für eine Miete von weniger als 9 Euro pro Quadratmeter und Monat. Alterlaa ist der gebaute Beweis, dass wenn Wohnen als Grundbedürfnis verstanden und durch die öffentliche Hand gefördert wird, dann wäre ein gutes Leben für alle möglich. Der Film beleuchtet verschiedene Geschichten von Bewohnerinnen und Bewohnern und erforscht die ursprünglichen Versprechen des Architekten Harry Glück, inwieweit die Vision einer sozialen Utopie auch in der heutigen Zeit noch Bestand hat.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Genoss:innen für das aktive Miterarbeiten und Euer Interesse bedanken. Es ist mir eine Freude.

Basel, im April 2025

Ivo Balmer, Präsident SG Stadtentwicklung, Verkehr und Energie

WIRTSCHAFT UND FINANZEN

Das letzte Jahr stand im Zeichen mehrerer intensiver Wahlkämpfe mit vielen Begleitveranstaltungen. Aufgrund des dadurch bereits vollen Veranstaltungskalenders sowie der Tatsache, dass keine Vernehmlassungen oder Aufträge aus dem PV anstanden, verzichtete die SG Wirtschaft und Finanzen auf Sitzungen.

Basel, April 2025

*Moritz Weisskopf
für das Co-Präsidium SG Wirtschaft und Finanzen*

FRAKTIONEN

GROSSER RAT

2024 war stark geprägt von den Gesamterneuerungswahlen. Im Parlament wurden deutlich mehr Vorstösse als sonst eingereicht und die Stimmung war häufig aufgeregter. Da die Themen und einzelne Vorstösse durch zahlreiche Medienmitteilungen und die Grossratsprotokolle sehr gut dokumentiert sind, verzichte ich auf eine Auflistung.

Gemeinsam mit Jean-Luc Perret und Jessica Brandenburger präsidiere ich unsere Fraktion im Grossen Rat. Wir sind ein eingespieltes Team und können viele Punkte, die spontan aufploppen, effizient und unkompliziert ad hoc zu Dritt beraten. Die meisten Themen besprechen wir aber auch im Fraktionsvorstand. 2024 bestand der Vorstand aus Claudio Miozzari, Barbara Heer, Melanie Nussbaumer, Lisa Mathys und dem Fraktionspräsidium. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Vorstandsmitgliedern und bei meinem Vizepräsidium herzlich für ihr Engagement, das meistens für die Öffentlichkeit unsichtbar bleibt, bedanken.

2024 sass Claudio Miozzari als Grossratspräsident dem Grossen Rat vor. Er hat diese Aufgabe souverän, kompetent und gewissenhaft gemeistert und in seinem unermüdlichen Engagement auch ausserhalb des Rathauses immer wieder erwähnt, wie wichtig ihm der soziale Zusammenhalt in der Gesellschaft ist. Auch während den Sessionen hat Claudio sehr fair und sozial agiert. Danke Claudio, dass du uns so gut durch das Jahr geführt hast, es hat Freude gemacht, mit dir als oberstem Basler!

Was uns als Fraktion enorm gefordert hat, war die Polizeikrise und die Berichterstattung dazu. Der sog. «Schefer-Bericht» hat er viele Missstände im JSD aufgedeckt. Wir von der SP Fraktion haben, gemeinsam mit der BastA! und Teilen der Grünen, eine PUK gefordert. Nachhaltige Massnahmen sind nur möglich, wenn die Ursachen für die grossen strukturellen Missstände tatsächlich ergründet und verstanden werden können. Dafür braucht es, so sind wir überzeugt, eine Untersuchung. Das hat nichts mit Misstrauen gegenüber der Polizei zu tun, im Gegenteil: Es hätte eine Basis schaffen können, auf der wieder Vertrauen aufgebaut wird. Leider haben wir für unser Anliegen keine Mehrheit gefunden und es wurde uns vorgeworfen, wir würden eine PUK des Wahlkampfes wegen fordern. Ich kann garantieren, dass das nicht so war, denn eine PUK-Forderung zu stellen und zu verteidigen, während so viele Menschen und Medien einem feindlich gestimmt sind, fordert sehr viel Kraft. Die Presse hat während der ganzen Berichterstattung leider häufiger die SP angegriffen, als die Sachlage verständlich darzustellen. Das gleiche passierte auch, als die SP als einzige Fraktion die Forderungen für mehr Lohn der Polizei nicht unterstützte. Wir waren nicht dagegen, mehr Lohn zu bezahlen, sondern fanden den Zeitpunkt dafür überaus schlecht, weil gerade die einmaligen Sonderzulagen zum Greifen kamen. Solche Vorkommnisse zeigen, wie wichtig der Zusammenhalt unter uns ist. Gemeinsam sind wir stark und gemeinsam können wir unsere Werte verteidigen und uns für sie einsetzen. In diesem Sinne und für eine erfolgreiche Umsetzung von sozialen Werten werde ich auch weiterhin mit den Fraktionen und Parlamentsmitgliedern aus anderen Parteien das Gespräch suchen und wo es zielführend ist, konsensorientiert arbeiten.

Für unsere Arbeit im Grossen Rat und für die Umsetzung unserer Ziele ist es zentral, dass wir durch Tanja Soland, Kaspar Sutter und Mustafa Atici mit drei starken Sozialdemokrat:innen in der Regierung vertreten sind. Sie alle wurden im Herbst 2024 mit Glanzresultaten wiedergewählt. Unsere Fraktion konnte in den Wahlen einen Sitz zulegen; wir sind nun 31 Grossrät:innen. Allen Wiedergewählten gratuliere ich zur Wiederwahl.

Am 30. April 2024 ist Thomas Gander aus dem Grossen Rat getreten. Er ist als Neumitglied der SP Basel-Stadt bei den Wahlen 2012 direkt in den Grossen Rat gewählt worden. Als

ehemaliger Fanarbeiter hat er sich von Beginn weg mit Fragen des Zusammenspiels von Polizei und Zivilbevölkerung im Spannungsfeld Prävention und Repression einen Namen gemacht. Weitere Beispiele für seine Handschrift sind die Aufhebung des Bettelverbots und des Verbots von Alkoholausschank in Jugendzentren, die Einführung der generellen Nachtruhe um 23 Uhr oder das Wirtepatent Light in Basel. Thomas hat die SP-Fraktion als Fraktionspräsident während vier Jahren (2018-2022) geleitet und war in seiner Zeit als Grossrat Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (GPK), der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission (JSSK) und der Finanzkommission (FKom). Die SP-Fraktion bedankt sich für sein Engagement und wünscht ihm alles Gute. Für ihn ist Zaira Esposito nachgerückt, die sich sehr schnell zurecht gefunden hat und eine grosse Bereicherung ist für die Fraktion.

Sven Schwyzer und dem Sekretariat möchte ich für die hervorragende Arbeit und Unterstützung danken.

Bei der ganzen Fraktion bedanke ich mich für den Einsatz um soziale Gerechtigkeit herzlich. Venceremos!

Basel, April 2025

Michela Seggiani, Fraktionspräsidentin

BÜRGERGEMEINDERAT

Parlament auf Sparflamme

Das Parlament der Basler Bürgergemeinde zeichnete sich 2024 nicht eben durch Überaktivität aus: Von den ohnehin nur 4 geplanten Sitzungen des Jahres sagte das Büro deren 2 ab, nämlich die Sitzungen vom 19. März und 17. September 2024.

Durchgeführt wurden nur gerade die Sitzungen vom 18. Juni (erstmalig in der SP-Fraktion dabei: Livia Kläui als Nachfolgerin der zurückgetretenen Christine Keller) und vom 10. Dezember 2024.

BGR-Sitzung vom 18. Juni 2024

Am 18. Juni wurde unser Bürgerrat Otto Schmid zum Statthalter des Bürgerrats gewählt. Bei der Beratung des Jahresberichts der Exekutive wurde unsererseits darauf gepocht, dass künftig bei Bauprojekten die Graue Energie ausgewiesen werden müsse; und Kritik äusserte die SP-Fraktion an der Weigerung des Bürgerrats, genaue Zahlen zur Mitgliederstatistik der Zünfte und Gesellschaften herauszugeben. Die SP unterstützte zudem den neuen Leistungsauftrag für die Christoph Merian Stiftung und begrüsst die darin enthaltene grössere Flexibilität. Mit Nachdruck unterstützten wir einen Auftrag der Mitte-Fraktion für das Stimmrechtsalter 16 in der Bürgergemeinde (Fraktionssprecher Nino Russano: «Das Stimmrechtsalter 16 fördert die Demokratie und die Partizipation. Wir begrüssen das sehr. Wir müssen mehr junge Menschen für die Demokratie gewinnen. [...] Es geht um eine zukunftsgerichtete und moderne Bürgergemeinde.») Der Auftrag wurde mit 19:12 Stimmen bei 2 Enthaltungen an den Bürgerrat überwiesen – wir sind gespannt auf die Umsetzung. Ebenfalls eine Mehrheit fand der Auftrag von Martin Lüchinger und Konsorten «Überprüfung des New Public Management bzw. der politischen Steuerung in der Bürgergemeinde der Stadt Basel»: Nach 20 Jahren NPM ist es Zeit für eine gründliche Analyse des Ist-Zustands und Verbesserungsbedarfs und für Vorschläge für ein neues System.

BGR-Sitzung vom 10. Dezember 2024

An der Budget-Sitzung vom 10. Dezember 2024 begrüßte die SP-Fraktion das Bestreben des Bürgerrats, attraktive und konkurrenzfähige Löhne anbieten zu wollen; beschlossen wurde eine generelle Lohnerhöhung von 0,8 % und die Anhebung der Lohnbereiche und der Richtanfangslöhne um 1 %. Zum Bericht des Bürgerrats «Abgleich der Klimaschutzstrategie 2022 der Bürgergemeinde mit vergleichbaren übergeordneten Konzepten sowie betreffend Einbindung des Bürgergemeinderats in die Weiterentwicklung und das Controlling

der Klimaschutzstrategie» äusserten wir uns in der Debatte mit deutlichen Worten: Der Bericht war sehr mager ausgefallen angesichts der Wichtigkeit und Dringlichkeit dieses Themas. Die Aufträge, die das Parlament der Exekutive erteilt hatte, waren teilweise schlicht nicht erfüllt. So lautete ein Auftrag unmissverständlich, der Bürgerrat solle dem Parlament einen Vorschlag unterbreiten, wie eine Spezialkommission Klima eingerichtet werden könnte.

Statt auf diesen Auftrag überhaupt einzugehen, hiess es, man wolle die Aufsichtskommission und Sachkommissionen «auf dem Laufenden halten»... So wurde denn mit deutlicher Mehrheit die Exekutive beauftragt, dem Bürgergemeinderat innerhalb von drei Monaten nochmals, insbesondere spezifisch zu den für die Klimaschutzstrategie relevanten übergeordneten Normen und den Stand der Abstimmung der Klimaschutzstrategie auf diese Normen, Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen. Die Antworten auf eine Interpellation von Alex Klee förderten zutage, dass bei einem Ja zum Autobahn-Rheintunnel im Bürgergemeinde-Forst Hardwald über 34'300 m² Wald hätten gerodet werden müssen; dies hatten Verhandlungen zwischen der Bürgergemeinde und dem Bund ergeben. Das ist ein Grund mehr, mit der Ablehnung des Autobahnausbaus durch das Stimmvolk sehr zufrieden zu sein. Der Bürgerrat betonte, nach der klaren Ablehnung gehe er davon aus, dass das Projekt in der geplanten Form nicht weiterverfolgt werde.

Kleine Anfragen

2024 reichten Mitglieder der SP-Fraktion 4 Kleine Anfragen ein (von total 7). Darin ging es u.a. um eine bessere Angebots- und Informationsvermittlung der Bürgergemeinde, etwa durch die Nutzung einfacher Sprache, um eine nachhaltige Bewirtschaftung des Hardwalds oder um die Pläne zur Feier des 150-Jahre-Jubiläums der Bürgergemeinde im Jahr 2026.

Zu einer bereits 2023 von Nino Russano eingereichten Kleinen Anfrage erschien die Antwort des Bürgerrats 2024, und diese war bemerkenswert: Nach Möglichkeiten zur Senkung der Hürden für den Gebrauch der Volksrechte bei der Bürgergemeinde gefragt, stellte die Exekutive in Aussicht, sie sei bereit, dem Bürgergemeinderat eine Senkung der notwendigen Anzahl an Unterschriften für Referenden und Initiativen vorzuschlagen. Der konkrete Antrag liegt inzwischen der Aufsichtskommission vor; wir werden uns vehement für die Senkung der Unterschriftenzahlen – im Interesse von mehr Demokratie und breiterer Partizipation – einsetzen.

Arbeit in den Kommissionen

Auch wenn das Parlaments-Plenum nur selten zusammentrat, lief doch die Arbeit in den Kommissionen intensiv. Unsere Fraktionsmitglieder erweisen sich dort als aktiv, kreativ und gut vorbereitet – wir sind das Salz in der bürgerlichen Einheitssuppe.

Die SP-Fraktion ist wie folgt in den Kommissionen vertreten:

- Aufsichtskommission (AK) des Bürgergemeinderats: Stefan Bringolf, Alex Klee;
- Sachkommission Bürgerliches Waisenhaus: Lukas Gruntz, Martin Lüchinger;

- Sachkommission Bürgerspital: Maria Ioana Schäfer (Präsidentin), Armin Cem Kieser;
- Einbürgerungskommission (EBK): Otto Schmid (Statthalter), Migmar Raith, Christine Valentin;
- Kommission der Christoph Merian Stiftung: Canan Özden (Statthalterin), Martin Lüchinger.

Fraktions-Retraite

Noch vor den beiden Bürgergemeinderatssitzungen hatte sich die Fraktion am 13. April 2024 – ein halbes Jahr nach Legislaturbeginn – zu einer ganztägigen Retraite im Erlen-Pavillon im Kleinbasler Tierpark Lange Erlen versammelt. Mit einer attraktiven Vielzahl an Methoden machten wir uns an den Austausch, schälten die für uns besonders wichtigen Themengebiete und Fragestellungen heraus, nahmen eine Gewichtung vor und legten Zuständigkeiten fest. Für die Stimmung im Team, die Vertrauensbildung und die inhaltliche Kompetenz war dieser sonnige Frühlingstag sehr wertvoll, und wir werden noch öfter auf die dort gewonnenen Erkenntnisse zurückgreifen können.

Dank und Ausblick

Ich danke allen Fraktionsmitgliedern herzlich für ihr Engagement. Ein besonderer Dank geht an das Fraktions-Vizepräsidium (Nino Russano und Maria Ioana Schäfer) für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit und insbesondere für die gemeinsame Planung einer gelungenen und inspirierenden Fraktions-Retraite sowie an Sven Schwyzer vom Parteisekretariat für die organisatorisch-administrative Unterstützung der Fraktion und das Protokollieren der Fraktionssitzungen.

Basel, im März 2025

Alex Klee, Fraktionspräsident

EINWOHNERRAT RIEHEN

Während des ganzen Jahres hat die Einwohnerratsfraktion der SP Riehen ihr Klima-Vorstosspaket verfolgt und ist mit zahlreichen weiteren Vorstössen an den Gemeinderat gelangt.

Am 3. März wurde unser Vorstoss für ein Stimmrechtsalter 16 auf kommunaler Ebene mit 70,04% Nein zu 29,96% Ja leider deutlich abgelehnt. Die SVP hatte das Referendum ergriffen. Im Parlament konnten wir noch erfolgreich für eine Mehrheit werben. Die «Maienbühl-Initiative» für eine Sanierung der ehemaligen Deponie, die wir federführend und mit Unterstützung von BastA!, Grünen, EVP, GLP, WWF, Pro Natura, Greenpeace und Ökostadt Basel lancierten, wurde ebenfalls mit einem Stimmenverhältnis von 59,34% Nein zu 40,66% Ja deutlich abgelehnt.

Am 24. April endete die Einwohnerratspräsidentschaft von **Martin Leschhorn**. Die Fraktion war ausserordentlich stolz auf seine besonnene und kluge Führung des Parlaments während zweier Jahre. Martin wurde abgelöst von Christian Heim, SVP. Martin wurde gleichentags zum Mitglied des Ratsbüros gewählt.

Für die Gesamterneuerungswahlen des Grossen Rates vom 20. Oktober haben sich die SP Riehen und auch die SP- und Juso-Einwohnerrätinnen und -Einwohnerräte voll eingesetzt. Zahlreiche Pizzaaktionen im Dorf und in Riehen Nord, Flyeraktionen, Glacé- und Wasserball-Verteilaktionen, ein «Auf ein Bier mit dir»-Anlass mitten auf dem Dorfplatz, Telefonaktionen etc. führten dazu, dass unsere beiden Grossrätinnen **Franziska Roth** und **Sasha Mazzotti**

mit Glanzresultaten wiedergewählt wurden. Wir bedanken uns herzlich bei **Tanja, Mustafa und Kaspar** für ihre wertvolle Unterstützung durch Präsenz im klimatisch-politisch weniger freundlichen Riehen.

Per 30. Oktober trat unser langjähriger Fraktionspräsident **Heinz Oehen** nach 15 Jahren als Einwohnerrat zurück. Die Fraktion verabschiedete Heinz mit grossem Bedauern und viel Respekt für seine hervorragende und engagierte Arbeit während seiner Amtszeit. Das neue Fraktionspräsidium bilden **Regina Rahmen** und **Joris Fricker**.

Nachgerückt für Heinz Oehen ist **Peter Auf der Maur**. Aufgrund der personellen Änderungen und der Rücktritte von Petra Priess als Präsidentin der GPK, von Edibe Gögeli aus der Finanzkommission, Regina Rahmen aus der Sachkommission Verkehr, Mobilität und Energie wegen Kommissionswechsels und daraus folgenden Nachwahlen des Einwohnerrats, gestalten sich Fraktion und Zuständigkeiten Ende 2024 wie folgt:

Peter Auf der Maur	SVME	Noé Pollheimer	Vizepräsident FiKo
Susanne Fisch	SBF, PetKo, WPK	Petra Priess	GPK, SBF
Joris Fricker	SSUL, Vizepräsident SAB	Regina Rahmen	FiKo, SSGS
Edibe Gögeli	—	Paul Spring	Präsident SVME
Martin Leschhorn	Präsident GPK, Ratsbüro	Zubaida Syed	SSUL

Im kommenden Jahr stehen die Gesamterneuerungswahlen in Riehen an. Wir freuen uns auf einen roten und prägenden Wahlkampf und sind dankbar um jede solidarische Unterstützung aus der Stadt!

Vorstösse

31.1.: Interpellation Susanne Fisch betreffend Anschluss des Wiesentaler Radschnellweges an der Schweizer Grenze in Riehen

24.4.: Interpellation Susanne Fisch betreffend Religionsunterricht an den Schulen von Riehen/Bettingen

Interpellation Zubaida Syed betreffend zu wenige Tagesferienplätze für die Riehener Kinder

Interpellation Heinz Oehen betreffend Feinstaubbelastung durch Holz- und Pelletheizungen

29.05.: Interpellation Joris Fricker betreffend Auswirkungen Gegenvorschlag "Basel baut Zukunft" auf das Wohnen im Stettenfeld

Interpellation Noé Pollheimer betreffend längere Öffnungszeiten für das Naturbad - die Zweite

26.06.: Interpellation Joris Fricker betreffend Mini-Solarkraftwerke auf privaten Balkonen

Kleine Anfrage Regina Rahmen betr. Tankstellen an der Lörracherstrasse (Grundwasserschutzzone)

Kleine Anfrage Regina Rahmen betreffend Sicherheitsspiegel am Seidenmannweg/Einmündung Friedhofweg: Der Gemeinderat realisiert in Folge die erste Begegnungszone in Riehen Nord.

25.09.: Interpellation Paul Spring betreffend Verkehrsregime im Schlipf

Interpellation Joris Fricker betreffend Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM) im Kanton Basel-Stadt

Anzug Noé Pollheimer und Kons. betreffend Einfach, digital – Smart-Government

Kleine Anfrage Noé Pollheimer betreffend Tour de France/Tour de Suisse für Riehen und Basel

30.10.: Interpellation Noé Pollheimer betreffend Velospot in Riehen

Interpellation Regina Rahmen betreffend ESC und Frauen Fussball EM 2025

Interpellation Paul Spring betreffend drohendem Konkurs der SMEH

Riehen, Februar 2025

Regina Rahmen und Joris Fricker

Co-Präsidium Einwohnerratsfraktion SP Riehen



Peter Auf der Maur Susanne Fisch Joris Fricker Edibe Gölgeli Martin Leschhorn Noé Pollheimer Petra Priess Regina Rahmen Paul Spring Zubaida Syed

QUARTIERVEREINE

PRÄSIDIALKONFERENZ DER QUARTIERVEREINE

Die Konferenz der Sektionspräsidien hat sich regelmässig getroffen, um sich über die Aktivitäten in den Quartiervereinen zu informieren, sich zu koordinieren und sich untereinander über gute (und schlechte) Erfahrungen auszutauschen. Gerade im Vorfeld von Abstimmungen und den Wahlen war dies sehr nützlich. Besonderer Dank gilt Tamina Graber, die für das Sekretariat die Sitzungen der Konferenz organisiert und begleitet.

Basel, 20. März 2025

Thomas Fastermann

Vorsitzender der Präsidialkonferenz der Quartiervereine

CLARA-WETTSTEIN-HIRZBRUNNEN

Liebe Genossinnen und Genossen, das vergangene Jahr war für unseren Quartierverein ein Jahr voller Einsatz und Energie für eine soziale und gerechtere Politik. Schon zu Beginn des Jahres war viel Einsatz und Präsenz gefragt: Die Ersatzwahl für das Regierungspräsidium erforderte viel Aufmerksamkeit und Fleiss. In zwei Durchgängen konnte sich unser Kandidat Mustafa Atici souverän durchsetzen und führt seither mit Tanja Soland und Kaspar Sutter eine soziale Politik für den Kanton Basel-Stadt im Regierungsrat fort.

Mit den Grossratswahlen im Herbst stand uns eine grosse Herausforderung bevor – und dank euch haben wir sie mit Leidenschaft und Zusammenhalt gemeistert. Im Kleinbasel konnten wir alle Sitze halten und prozentual gegen den nationalen Trend leicht zu legen.

Diese Energie nehmen wir mit in die kommenden Herausforderungen. Denn unser Einsatz für faire Löhne, bezahlbaren Wohnraum, Klimaschutz und eine offene Gesellschaft geht weiter – gemeinsam, solidarisch und entschlossen. Wir freuen uns, dass wir durch den Mitgliederzuwachs im letzten Jahr diese Herausforderung mit mehr Mitgliedern im Rücken angehen dürfen.

Wir blicken als Co-Präsidium also auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Eine gute Gelegenheit, kurz inne zu halten und sich neu auszurichten.

Für Monica und mich endet nämlich mit der nächsten Jahresversammlung am 18. Februar die gemeinsame Reise im Co-Präsidium des besten Quartiervereins der Stadt Basel. Monica tritt ganz aus dem Vorstand aus, während ich meinen Platz im Co-Präsidium freigebe und mich weiterhin für die Vorstandsarbeit zur Verfügung stelle. Ich danke an dieser Stelle Monica herzlich für die tolle Zusammenarbeit in den letzten 3 Jahren im Co-Präsidium!

Doch keine Sorge: Mit Tamara La Scalea und Till Bohny stehen zwei engagierte und bestens vernetzte Mitglieder bereit, um das Co-Präsidium zu übernehmen und unseren Quartierverein mit frischen Ideen in die Zukunft zu führen. Ich freue mich sehr, sie euch an der Jahresversammlung zur Wahl vorschlagen zu dürfen.

Herzlichen Dank für euer grossartiges Engagement im letzten Jahr. Wir freuen uns auf das nächste Jahr mit euch!

Jubiläen im 2025

50 Jahre SP Mitglied: Pierpaolo Cedrashi, Jakob Tanner, Christine Ballmer-Hofer

30 Jahre SP Mitglied: Anita Fetz

Unsere Aktivitäten

Februar/März 2024: Unsere Mitglieder stehen im Strassenwahlkampf um unseren Kandidaten Mustafa Atici zu unterstützen.

April 2024: Nach 2 intensiven Monaten im Walkampf wird Mustafa Atici am 07. April in der Ersatzwahl für den Regierungsrat gewählt.

August 2024: Bei gemütlichem Beisammensein am Sommerfest stimmen wir unsere Mitglieder auf die bevorstehenden Grossratswahlen im Herbst ein.

Oktober 2024: Unsere Mitglieder stehen wieder auf der Strasse und unterstützen unsere Kandidierenden für den Grossratswahlkampf

Mitglieder Kennzahlen

	Anzahl	Veränderung im Vergleich zum Vorjahr
Eintritte	43	+65.1%
Austritte	12	-0%
Saldo Mitglieder per 31.12.24	31	+8.7%
Total Mitglieder per 31.12.24	214	+9.9%

Basel, im März 2023

Endrit Sadiku
für das Co-Präsidium SP QV CWH

GUNDELDINGEN-BRUDERHOLZ

Wir blicken auf ein ausserordentlich bewegtes politisches Jahr zurück. Neben dem Fondue-Plausch durften wir in der ersten Hälfte des Jahres vor allem ein Highlight erleben: Mustafa Atici wurde bei der Ersatzwahl in den Regierungsrat gewählt! In unzähligen Standaktionen und Gesprächen während zwei Wahlgängen haben wir uns für unseren Mustafa und ein soziales Basel engagiert und durften gemeinsam Geschichte schreiben – was für eine grosse Freude!

Zwischen die beiden Wahlgänge fiel unsere Jahresversammlung, an der neben dem Co-Präsidium – bestehend aus Melanie Eberhard und Noah Kaiser – ebenfalls der gesamte Vorstand erneut angetreten und in ihren Ämtern bestätigt wurde. Der Vorstand besteht 2024 somit weiterhin aus Nicolas Baudet, Tim Cuénod, Felix Eichenlaub (Kassier), Nicolas Eichenberger, Zaira Esposito, Myriam Frehner, Alina Huonder, Nicolas Müller, Sylvia Scalabrino, Lukas Schaub und Zita Zanier. Neben Melanie Eberhard wurde neu Nicolas Baudet in den Parteivorstand der SP Basel-Stadt delegiert - Sylvia Scalabrino wurde als Ersatz gewählt.

Der Frühsommer stand dann im Zeichen der Gesundheitspolitik. Im Juni stimmte die Bevölkerung mit der Kostenbremse-Initiative der Mitte und unserer Prämienentlastungsinitiative über zwei gesundheitspolitische Vorlagen ab. Über beide Vorlagen haben wir vorgängig im Rahmen einer sehr interessanten Mitgliederversammlung mit Nationalrätin Sarah Wyss diskutiert. National hat die Prämienentlastungsinitiative leider keine Mehrheit gefunden - in unserem Kanton hingegen schon. Unsere Co-Präsidentin, Melanie, hat im Sommer deshalb eine Motion für eine kantonale Umsetzung eingereicht, die im November an den Regierungsrat zur Stellungnahme überwiesen wurde.

Die zweite Jahreshälfte stand natürlich im Fokus der Grossrats- und Regierungsratswahlen in Basel. Den Auftakt für den Wahlkampf hat unser jährliches Grillfest im Margarethenpark markiert. Mit tollen Kandidierenden – sowohl für den Regierungsrat wie auch für den Grossen Rat - und vielen engagierten Mitgliedern haben wir während vieler Wochen für ein soziales und offenes Basel gekämpft. Wir haben Standaktionen auf dem Tellplatz und an weiteren belebten Orten im Quartier organisiert, Artikel in der Gundeldinger Zeitung geschrieben, eine Mitgliederversammlung zum Thema Superblocks veranstaltet, Beiträge gepostet auf Social Media, Postkarten geschrieben, Flyer in die Briefkästen gesteckt, mit der Bevölkerung diskutiert und vor allem auch viel telefoniert. Es war ein intensiver und motivierter Wahlkampf – mit erfreulichem Ausgang. Unsere Kandidierenden für den Regierungsrat haben fantastische Ergebnisse erzielt und im Grossen Rat konnten wir einen Sitz dazugewinnen und im umkämpften Osten unsere acht Sitze halten. All das war dank dem grossen Engagement unzähliger Mitglieder möglich – vielen herzlichen Dank!

Zum Abschluss des Jahres haben wir uns in geselliger Runde auf dem Tellplatz zum Glühwein und Punsch-Trinken getroffen – es war ein wunderbarer Abend, danke für das Zahlreiche Erscheinen und euren engagierten Einsatz für den SP-Quartierverein Gundeldingen-Bruderholz!

Basel, März 2025

*Melanie Eberhard und Noah Kaiser,
Co-Präsidium QV Gundeldingen-Bruderholz*

HORBURG-KLEINHÜNINGEN

Liebe Genoss:innen

Das Jahr 2025 war stark geprägt von den kantonalen Wahlen im Herbst. Der erste Anlass in diesem Zusammenhang war die Nominationsveranstaltung, welche am 25. Januar im Didi Offensiv zusammen mit dem QV CWH organisiert wurde. An der DV vom 14. März wurden die Kandidis offiziell nominiert. Für den QV HK im Wahlkreis Kleinbasel nominiert wurden: Miriam Dürr, Tamina Graber, Christine Keller (b), Tomoko Latteier, Yasmine Perrinjaquet, Michela Seggiani (b), Carlotta Thrier, Ivo Balmer (b), Roberto Barbotti, Beda Baumgartner (b), Mahir Kabakci (b) und Marc Stöckli. Weiter wurden Daniel Gmür im Wahlkreis Grossbasel Ost und Katharina Good im Wahlkreis Grossbasel West nominiert. Wir gratulieren allen bisherigen zur Wiederwahl und Daniel zur Neuwahl in den Grossen Rat!

Am 11. April trafen wir uns zur Jahresversammlung, wie gewohnt im Restaurant Schiff in Kleinhüningen. Neu in den Vorstand gewählt wurden Daniel Regenass, Renate Takacs, Dennis Weber, Jessica Yener und Romano Zaugg. Mit grossem Dank verabschiedeten wir unseren ehemaligen Co-Präsident Philipp Schuler. Ebenfalls aus dem Vorstand verabschiedeten wir Hashmat Osman. Im April luden der QV HK zusammen mit den SP Frauen zum Podium im Union Saal ein mit dem Thema: *Häusliche und sexualisierte Gewalt. Wer greift ein, wer hilft?* Und welche (politische) Herausforderungen müssen wir angehen? Der Anlass war ein voller Erfolg und zeigt, wie aktuell und wichtig diese Themen sind. Bei bestem Wetter fand im August das jährliche Sommerfest beim Gleis58 im Erlenmattareal statt, welches vom QV CWH verdankenswerter Weise organisiert wurde. Gemeinsam konnten wir uns auf die heisse Phase des Wahlkampfs beim Grillieren einstimmen.

Im September warben wir an einer Gipfeli-Aktion für unsere Kandidis und führten Standaktionen durch. Weiter machten wir am Parking Day mit, und bespielten bei sommerlichen Temperaturen dafür mehrere Parkplätze mit Pflanzen, Tischen und Spielen an der Offenburgerstrasse. Im Oktober organisierten wir im Union Saal eine interessante und stark nachgefragte Veranstaltung zur Wohnungspolitik und den Miet-Referenden, wo uns Jacky Badran als Referentin die Ehre erwies. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten waren unermüdlich im Einsatz, unterstützt von weiteren Genossinnen und Genossen mit Stand- und Verteilaktionen und einer weiteren Gipfeli-Aktion, um für die Wahlen zu werben. Ein besonderer Dank geht an Carlotta, die die unzähligen Aktionen koordiniert hat.

Im November haben wir uns vor dem 2. Wahlgang für Anina Ineichen engagiert und – anknüpfend an unsere Aktion am Parking-Day – Werbung für die Abstimmung über den Rheintunnel und das Autobahn-Referendum gemacht und unsere als QV selbst gestalteten Aufkleber verteilt. Neben Abstimmungen und Wahlen fand im November auch ein Info-/Bastelanlass im Rahmen der Orange Days statt, welcher zusammen mit den SP Frauen organisiert wurde. Zum Abschluss haben wir nach unserer letzten Vorstandssitzung im Dezember mit Glühwein in der Rheingasse gemütlich das Jahr abgeschlossen.

Vorstand

Im Vorstand amtierten Thomas Fastermann und Martina Löw im Co-Präsidium, Michel Meier als Kassier sowie Ivo Balmer, Roberto Barbotti, Sandra Eichenberger, Mahir Kabakci, Yasmine Perrinjaquet, Daniel Regenass, Rosmarie Schümperli, Renate Takacs, Carlotta Thrier, Dennis Weber, Jessica Yener und Romano Zaugg.

Der Vorstand traf sich im Jahr 2024 zu zehn regulären Sitzungen sowie der Jahresversammlung. Inhaltliche Themen waren organisatorische Fragen zum Wahlkampf sowie die zahlreichen kantonalen und nationalen Abstimmungen.

Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederentwicklung ist stabil, Tendenz zunehmend. Im Vergleich zum Februar 2024 ist ein Zuwachs von 13 % zu verzeichnen. Im Jahr 2024 gab es insgesamt 29 Neuzugänge, diverse Zu- und Wegzüge sowie sechs Austritte wegen fehlendem Interesse, dem Mitgliederbeitrag oder gesundheitlicher Belastung. Zudem mussten wir 15 Personen gem. III, Art. 7, Abs. 3 unserer Statuten ausschliessen, welche seit mehreren Jahren und trotz wiederholter Erinnerungsschreiben keine Beiträge leisteten und nicht auf unsere diversen Kontaktaufnahmen reagiert haben, für die wir aber trotzdem den Beitrag an die SP Schweiz zahlen mussten. Insgesamt haben wir aktuell 134 Mitglieder (Stand Februar 2025) und bereits zu Jahresbeginn neue Mitglieder aufnehmen können.

Basel, März 2024

*Martina Löw & Thomas Fastermann,
Co-Präsidium QV Horburg-Kleinhüningen*

SP RIEHEN-BETTINGEN

Das vergangene Vereinsjahr stand im Zeichen des Wahlkampfes. Für die Grossratswahlen im Oktober traten die SP und JUSO Riehen-Bettingen mit sechs Frauen und fünf Männern an, gewählt wurden die beiden Bisherigen, Sasha Mazzotti und Franziska Roth, erster Nachrückender ist Martin Leschhorn – herzliche Gratulation! Die Kandidierenden und die SP unternahmen alles, um ein gutes Resultat zu erreichen: Standaktionen, Leserbriefe, individuelle Meetings, Einpacken von Wahlwerbung und Basiskampagne. Mit 12'075 Stimmen wurde die SP und JUSO hinter der SVP die zeitstärkste Partei in Riehen, was 18,21 % entspricht. Vor vier Jahren waren es noch 13'216 Stimmen oder 19.39 %. Damals war die SP die stärkste Partei; dieses Glanzresultat konnte leider nicht erreicht werden, aber es war immer noch besser als 2016. Die kantonale SP konnte hingegen einen Sitz zulegen. Zum Vergleich: Bei den letzten Einwohnerratswahlen erzielte die SP 49'454 Stimmen, positionierte sich damit deutlich vor der SVP mit knapp 35'000 als wählerstärkste Partei Riehens – die höhere Zahl resultiert aus der grösseren Anzahl Sitze. Das war ein hervorragendes Resultat, zwei Sitze mehr und ein Viertel des Einwohnerrats.

Nach der letzten Jahresversammlung startete ein gut besetzter Vorstand mit einem neuen Co-Präsidium. Der Vorstand hielt 8 Sitzungen ab, um die laufenden Themen zu besprechen und zu organisieren. Am 25. Mai gab es eine Standaktion im Dorf und im Rauracher. Auch am Tag der Vereine war die SP im Dorf präsent. Am 12. November veranstaltete die SP Riehen im Rahmen einer Mitgliederversammlung einen Workshop zur Klimakatastrophe (Climate Fresk). Im Rahmen des traditionellen Neujahrsapéros wurde am 9. Januar 2025 die Riehener Rose an den Ukrainischen Klub gereicht. Der Anlass war sehr gut besucht und es herrschte eine gute und motivierende Stimmung. Daneben gab es ein Dorfgespräch zum Thema Klimamassnahmen, diverse Medienmitteilungen und Vernehmlassungsantworten. Wir räumten das SP Archiv und organisierten das Stecken neu.

Den kantonalen Wahlen folgen die kommunalen Wahlen; der Vorstand und die Fraktion begannen den Wahlkampf dafür einzuleiten. Wir konnten wiederum Martin Engel als Konzeptionist und Coach gewinnen. Am 1. Februar diskutierten wir die Eckwerte für die Wahlen an einer sehr gut besuchten und motivierenden Retraite. Diese stand erheblich unter dem Eindruck des Riehener Defizits und der überhasteten Sparmassnahmen der Bürgerlichen, welche u.a. die Entwicklungszusammenarbeit stark kürzten und den Gemeindeangestellten den Teuerungsausgleich nicht zugestanden.

Im Laufe des Jahres traten drei Mitglieder aus dem Vorstand zurück: Sasha Mazzotti, Jehva Lutz und Sandra Zimmermann, alle drei aus zeitlichen Gründen. Allen dreien gebührt ein grosser Dank für die geleistete Arbeit. Wir machen die Erfahrung, dass es für Genoss:innen im Familienalter nicht leicht ist, Ressourcen für die politische Arbeit zu finden, neben der Familie und dem Beruf. Einige Aufgaben konnte und kann der Vorstand deshalb nicht im wünschbaren Ausmass erfüllen: die Organisation der Steckaktionen, die Organisation von Standaktionen, Koordination von Leser:innenbriefe.

Abgesehen von der Jahresversammlung führt die SP Riehen relativ wenig Mitgliederversammlungen durch, und diese sind auch eher mager besucht. Der Vorstand möchte aber weiterhin Themen für Mitgliederversammlungen anbieten, aber vielleicht müsste man mal überlegen, inwieweit diese überhaupt gefragt sind.

Im Unterschied zu den städtischen Quartiervereinen haben wir in Riehen einen eigenen parlamentarischen Politbetrieb zu bewältigen. Unsere Einwohnerratsfraktion und unser Vertreter im Gemeinderat leisten viel engagierte und gute Arbeit. Dies bindet andererseits Ressourcen für die übrige politische Arbeit. Das führt dazu, dass die Riehener SP-Sektion stark auf die Gemeindepolitik fokussiert ist, und es ist nicht immer leicht, auch andere Themen und Aspekte einzubringen.

Im Moment hat die SP Riehen-Bettingen 94 reguläre Mitglieder, wovon 5 SP/ JUSO-Doppelmitglieder. Dazu kommen 48 Sympathisant:innen. Vor einem Jahr waren es noch 99 Mitglieder. Zwei Mitglieder sind verstorben, Urs Eicher und Roland Ehrsam, 5 Mitglieder wechselten in eine andere Sektion, 3 Mitglieder traten wegen fehlenden Interesses oder beruflicher Belastung aus, ein Mitglied altershalber.

Wir haben demgegenüber aber 6 Neueintritte zu verzeichnen und 2 Zuzüge aus anderen Sektionen.

Riehen, 16. März 2025

*Roland Lötscher
für den Vorstand der SP Riehen-Bettingen*



Vorstand der SP queer an der Gründungsversanstaltung vom 6. Februar 2024: Marco Baumann, Dennis Weber, Lea Levi, Maria Ioana Schäfer und Mitja Roos.

SPALEN

Wir starteten das Jahr 2024 mit der Nominierungsveranstaltung der Grossratskandidierenden gemeinsam mit dem Quartierverein Basel West in der Markthalle. Im Anschluss fand ein gemütliches Apéro statt mit spannenden Gesprächen.

Auch in diesem Jahr haben wir interessante und sehr gut besuchte Podiumsgespräche aus der Reihe D SPAALE IN DR BAIZ organisiert. So fand im Februar 2024 ein Podium unter dem Titel «Wie viel Integration für unsere Schulkinder?» statt. Mustafa Atici, damaliger SP Kandidat für den Regierungsrat, übernahm die Moderation. Am Podium nahmen teil: Ataya Heitz, Gewerkschaft VPOD, Dorothee Miyoshi, Dachverband Lehrer:innen Schweiz, Marianne Schwegler, Freiwillige Schulsynode BS und Amina Trevisan, Grossrätin SP. Im Juni 2024 fand ein Podium zum Thema Sucht und Drogenpolitik mit dem Titel: «Sind vier Säulen noch genug?». Moderiert wurde die Veranstaltung von Chaim Howald, Vorstandsmitglied SP Spalen. Die Teilnehmenden waren: Melanie Nussbaumer, Grossrätin SP, Marc Vogel, Chefarzt, Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen, Thomas Kessler, ehemaliger Drogendelegierter, Ueli Mäder, Soziologe und Nicolas P., Genesender Süchtiger. Wir danken für die spannenden und engagierten Diskussionen.

An der ausserordentlich gut besuchten Jahresversammlung im März 2024 durften wir über 60 Mitglieder begrüßen. Ausserdem haben wir unsere Neumitglieder an der Jahresversammlung willkommen geheissen. Mustafa Atici richtete ein Grusswort an unsere QV Spalen Mitglieder. Bis zu seiner Wahl im April 2024 als Regierungsrat im Erziehungsdepartement unterstützten wir ihn zudem tatkräftig im Wahlkampf.

Das zweite Halbjahr begann wie immer mit unserem legendären Sommerbrunch, der vom QV Spalen und QV Basel West gemeinsam organisiert wurde. Bei bestem Wetter haben wir im Schützenmattpark einen grossartigen Brunch genossen, Ballone verteilt und über aktuelle politische Themen diskutiert. Auch unsere SP Basel-Stadt Regierungs- und Grossratskandidat:innen nahmen am Sommerbrunch teil, um sich engagiert mit unseren Mitgliedern auszutauschen und den Auftakt des Wahlkampfs einzuläuten

Im September 2024 organisierten wir erneut eine Aktion zum Parking Day im QV Spalen, die von zahlreichen interessierten Quartierbewohner:innen besucht wurde. Dank selbstgebackenen Kuchen, Bretzel und alkoholfreien Cocktails kamen wir mit den Bewohner:innen im Quartier leicht ins Gespräch.

Bis zu den Regierungs- und Grossratswahlen im Oktober 2024 waren wir jedes Wochenende an einer Standaktion und verteilten auch unter der Woche Rosen, Gipfeli, Äpfel und Schoggistängeli. Wir führten dabei angeregte Gespräche, verteilten Flyer und sammelten Unterschriften für diverse Initiativen. Danach telefonierten wir mit unseren Wähler:innen bis uns die Ohren abfielen. Über 9'000 Gespräche haben wir geführt. Für diesen grossen Einsatz möchten wir euch noch einmal herzlich danken. Der grosse Einsatz hat sich gelohnt! Nicht nur wurden die drei SP Regierungsrät:innen mit hervorragenden Resultaten im ersten Wahlgang gewählt, sondern wir konnten zudem in unserem Wahlkreis einen Sitz für die SP im Grossen Rat dazugewinnen.

Wir blicken auf ein erfolgreiches und spannendes Jahr zurück und danken für das engagierte Mitwirken, für die engagierten Diskussionen und für eure wertvolle Unterstützung.

Basel, März 2025

Amina Trevisan und Deborah Lyssy

Co-Präsidium QV Spalen

ST. ALBAN-BREITE-INNENSTADT

Das Jahr 2024 war für unseren Quartierverein St.Alban-Breite-Innenstadt ein Jahr intensiven Engagements, geprägt von kantonalen Wahlen und zahlreichen Abstimmungskämpfen. Neben diesen politischen Aktivitäten kamen aber gesellige Anlässe nicht zu kurz.

Bereits im Januar standen die Nominationen für die Grossratswahlen an. In spannenden Kampfwahlen sicherten sich die Kandidatinnen und Kandidaten aussichtsreiche Listenplätze. Zeitgleich unterstützten wir tatkräftig Mustafa Atici bei seinem zweiten Wahlgang, mit Erfolg!

Im März fand unsere ordentliche Jahresversammlung statt. Sie war geprägt von konstruktiver Stimmung und lebhaften Diskussionen.

Im April luden die Grossbasler Quartiervereine gemeinsam zum Hearing für die Gesamterneuerungswahlen des Regierungsrates ein. Die Veranstaltung bot uns eine wertvolle Gelegenheit, die Kandidierenden kennenzulernen und sich ein Bild von ihren Positionen zu machen.

Nach einer wohlverdienten Sommerpause trafen wir uns Ende August zum Sommerapéro auf der Breitematte. In lockerer Atmosphäre stimmten wir uns auf den bevorstehenden Wahlkampf ein und genossen das Beisammensein mit alten und neuen Mitgliedern.

Im September beteiligten wir uns aktiv am Parking Day, um auf die Bedeutung von öffentlichem Raum und nachhaltiger Mobilität aufmerksam zu machen.

Der 20. Oktober markierte den Höhepunkt des Jahres mit den kantonalen Wahlen. Mit grossem Engagement setzten wir uns für unsere Werte und Ziele ein.

Das Resultat kann sich sehen lassen: Unser Quartierverein stellt neu fünf Mitglieder im Grossen Rat – bravo!

Neben den Wahlen war 2024 auch ein intensives Abstimmungsjahr. Unsere Mitglieder waren bei insgesamt 15 Sachvorlagen auf eidgenössischer und kantonaler Ebene gefordert. Aktiv gingen sie auf die Strasse, führten angeregte Diskussionen und verteilten Informationen beim Stecken, um die Bevölkerung von unseren Positionen zu überzeugen. Wir danken für euren Einsatz!

Im Dezember liessen wir das ereignisreiche Jahr bei unserem traditionellen Weihnachtsessen im Restaurant Papiermühle ausklingen. Für eine besondere Überraschung sorgte der verzaubernde Gesang der Gastgeberin.

Über das Jahr verteilt fanden sechs Vorstandssitzungen statt, in denen der Vorstand die Aktivitäten plant.

Unser Quartierverein wächst weiter: Per Jahresende 2024 verzeichneten wir 152 Mitglieder, was einem erfreulichen Nettozuwachs von 25 Mitgliedern seit der letzten Jahresversammlung entspricht.

Wir danken allen Mitgliedern für ihre Unterstützung und ihr Engagement, den Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit. Gemeinsam blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr zurück und freuen uns auf die Herausforderungen und Chancen des kommenden Jahres!

Basel, im Januar 2025

Raphael Dreier und Stefan Kunz

Co-Präsidium SP QV ABI

BASEL WEST

2024, wieder ein Jahr voller Krisen und wieder ein Jahr, in dem deutlich wurde: Es braucht eine starke SP auf allen Ebenen.

Zu Beginn des Jahres stand vor allem eines im Vordergrund: die Gesamterneuerungswahlen. Somit starteten wir unser Jahr mit der Nominationsveranstaltung des Wahlkreises West. Diese Veranstaltung haben wir selbstverständlich mit dem QV Spalen durchgeführt. An diesem Abend wurde klar, welche 34 Menschen im Herbst kandidieren werden. Es kam zu Kampfwahlen. Dies zeigt, wie engagiert unser QV ist. Danke an alle, die sich zur Verfügung gestellt haben. Zukünftig werden wir noch mehr daransetzen, mehr weibliche und genderqueere Menschen zu einer Kandidatur zu motivieren.

Gleichzeitig befanden wir uns als Kantonalpartei längst im Wahlkampf. Mustafa Atici kandidierte für den frei gewordenen Sitz von Beat Jans im Regierungsrat. Als QV haben wir versucht, unseren Teil beizutragen und haben verschiedene Standaktionen durchgeführt. Während Mustafa trotz hervorragendem Ergebnis in den 2. Wahlgang musste, konnten wir im Frühling wichtige nationale Rentenabstimmungen für uns entscheiden. Auch hier hat der QV mit vielen Standaktionen und hohem Engagement einzelner Mitglieder seinen Beitrag geleistet. An der gut besuchten GV hat uns Mustafa auf den 2. Wahlgang eingestimmt und uns mit seiner lebhaften Rede richtig eingeheizt.

Zudem wurden neu Katharina Good in den Vorstand und Tim Lüthi als Kassier gewählt. Ein grosser Dank für die grossartige Arbeit gilt Lena Fehlberg und Hanna Marquis, die beide den Vorstand verlassen haben. Auch danken wir Sandra Soland und Ruedi Spöndlin für die Revision, die dieses Ämtli abgegeben haben. Besonders hervorzuheben ist der Dank für die grossartige, fast nicht zu ersetzende und einfach wunderbare Arbeit von Susanne Signer, die den Vorstand ebenfalls verlassen hat.

Im Frühling konnten wir den Einzug von Mustafa in die Regierung feiern! Ansonsten stand der Frühling wie auch der Sommer ganz im Zeichen der – noch leisen – Vorbereitungen für die Wahlen im Herbst. Zum Start in die zweite Jahreshälfte und vor allem der heissen Phase des Wahlkampfes fand unser traditioneller Sommerbrunch mit dem QV Spalen statt. Nun begann eine anstrengende, aber auch tolle Zeit für den QV. Mit Standaktionen, Austauschtreffen, Telefonaktionen, Stecken und vielem Weiteren – möglich gemacht durch unsere Mitglieder – haben wir Wahlkampf geführt. Und wir wurden belohnt: (Wenn auch mit Wahlgluck) konnte die SP einen Sitz im Grossen Rat gewinnen. Gewonnen hat sie diesen im Westen. Im Wahlkampf arbeiteten wir eng mit dem QV Spalen zusammen. Nur so konnten wir dieses gute Ergebnis im Wahlkreis West holen. Weiter haben Tanja, Kaspar und Mustafa sensationelle Ergebnisse erreicht und wurden alle im 1. Wahlgang bestätigt. Trotz hohem Einsatz der SP und auch des QVs konnte die linke Mehrheit in der Regierung jedoch nicht zurückgeholt werden.

Nach den Wahlen war vor den Abstimmungen. So hatten wir es gleich mit sieben Vorlagen zu tun. Wichtige Siege konnten im Mietrecht und beim verhinderten Autobahnausbau errungen werden. Doch gerade kantonal mussten wir bittere Niederlagen bei der Musikvielfalt und dem Stimm- und Wahlrecht für Einwohner:innen mit Aufenthaltsbewilligung C hinnehmen. Schliesslich fand unser traditionelles Politfazit statt, welches (wie immer) ein wunderbarer und spannender Abend war. Das Jahr abgeschlossen hat der QV mit einem – Achtung, neu – Raclette-Abend. 2025 wird, was Wahlen angeht, wohl etwas ruhiger. Trotzdem braucht es eine starke und engagierte Basisarbeit vom QV Basel West.

Vorstand

Präsidium: Ismail Mahmoud

Kassier: Tim Lüthi

Übriger Vorstand: Katharina Good, Cristián Fernández, Fabio Casertano, Tim Lüthi, Martin Jenzer, Migmar Raith

Basel, 12.1.2025

*Ismail Mahmoud
Präsident SP Basel-West*



Die beiden bisherige Regierungmitglieder Kaspar Sutter und Tanja Soland freuen sich mit Mustafa Aitici über dessen ausgezeichnetes Resultat im ersten Wahlgang der Ersatzwahl vom 3. März 2025.

RECHNUNG UND BUDGET

	Budget 2024	Rechnung bis 31.12.24		Budget 2025
AUFWAND				
Total Personalkosten	386'500	386'271	100%	326'200
Total Büro-Infrastruktur	51'000	40'958	80%	45'500
Total Verwaltungskosten	40'900	51'096	125%	43'900
Total Sekretariat	478'400	478'326	100%	415'600
Links.ch	6'000	6'000	100%	6'000
Infomaterial / Positionspapiere	3'000	4'138	138%	0
gesellschaftl. Organe	0	0		7'200
Zentrale Gremien	24'000	31'524	131%	21'000
Sach- und Arbeitsgruppen, Kommissionen	3'000	2'772	92%	2'000
Fraktionen	21'000	21'967	105%	22'000
Parteiinterne Veranstaltungen	15'000	15'040	100%	15'000
Spesen	3'000	1'785	60%	3'000
Mitgliedschaften / regelm. Unterstützungen	8'700	5'530	64%	5'100
Total Ordentliche Parteiarbeit	83'700	88'756	106%	81'300
Beiträge an Komitees / Unterstützungen	10'000	2'052	21%	0
Total Beiträge an Dritte	10'000	2'052	21%	0
Öffentlichkeitsarbeit allg.	15'000	81'286	542%	15'000
Betrieb Homepage SP BS	2'000	4'184	209%	2'000
Abstimmungskampagnen/Komiteebeiträge	90'000	110'353	123%	90'000
Neumitgliederwerbung	5'000	4'148	83%	3'000
Total Öffentlichkeitsarbeit	112'000	199'972	179%	110'000
Grossrats- und Regierungsratswahlen				
Grossratswahlen	300'000	309'531	103%	
Regierungsratswahlen	126'000	155'743	124%	
RR-Ersatzwahl	80'000	263'733	330%	
Anteil Grünes Bündnis				
Spenden und Anteile KandidatInnen	-56'000	-76'742	137%	
Anteil Grünes Bündnis				
Auflösung Rückstellung Wahlen				
Riehener Wahlen				30'000
Gerichtswahlen		449		
Spenden Gerichtswahlen				
Nationalrats- und Ständeratswahlen				
Nationalrats- und Ständeratswahlen				
Auflösung Rückstellung Wahlen				
Spenden Nationalrats- und Ständeratswahlen				
Bürgergemeinde-Wahlen				
Spenden Bürgergemeinde-Wahlen				
Total Wahlen	450'000	652'715		30'000
Gewinnungskosten				
Übriger Aufwand	1'000	4'691	469%	1'000
Zinsen, Post- und Bankspesen	1'000	1'986	199%	1'000
Abschreibung Wertschriften	223	189	85%	223
Abschreibung Büromaschinen	0	1'188		0
Bezugssteuer	0	1'432		0
Total Diverser Aufwand	2'223	9'487	427%	2'223
Ausserordentlicher Aufwand		-1'126		
A. ordentlicher Aufwand	0	-1'126		0
Total Aufwand	1'136'323	1'430'181	126%	639'123
Ertragsüberschuss	-406'323	-620'724		130'877
Reserven für Wahlen	-406'400	-620'724		130'877
Reserven Büroinfrastruktur	-	-		-
Bildung von Reserven	-406'400	-620'724		130'877
Gewinn/ Verlust	77	0		0
ERTRAG				
Parteisteuern	480'000	523'290	109%	510'000
Mandatsabgaben	220'000	214'785	98%	230'000
Fraktionsentschädigung	25'000	25'000	100%	25'000
Zinsen	2'000	4'182	209%	2'000
Diverse Einnahmen	-	2'816		0
Ordentlicher Ertrag	727'000	770'073	106%	767'000
Spenden	3'000	36'397	1213%	3'000
Spenden zweckgebunden	0	2'987	0%	0
Spenden	3'000	39'384		3'000
Ausserordentlicher Ertrag				
A. ordentlicher Ertrag	0	0		0
Total Ertrag	730'000	809'457	111%	770'000

Bilanz 2021 / 2022 / 2023 / 2024 nach Gewinnverwendung

Bilanz per	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Kasse	398		1'013	1'670
Postcheck	591'809	885	860'248	320'962
Bank	704'289	1'030'646	367'484	312'171
Debitoren	10'429	484'771	12'716	4'994
Trans. Aktiven	42'279	4'440	13'315	16'559
Mobilien	1	19'367	2'971	1'783
Wertschriften	1'747	1	1'262	1'073
		1'485		
Kreditoren				36'548
Trans. Passiven	12'280	21'193	29'764	60'207
Reserven	20'201	39'263	46'066	337'769
Vermögen	1'094'493	1'256'493	958'493	224'686
Überschuss/Verlust	223'497	223'977	224'647	0
TOTAL	1'350'952	1'350'952	1'541'596	1'259'009
		670	40	659'211
		1'541'596	1'259'009	659'211

Impressum

Beiträge: Die erwähnten Autor:innen
Schlussredaktion/Layout: Livia Diem, April 2025

SP Basel-Stadt
Rebgasse 1
Postfach
4005 Basel
Tel. 061 685 90 20
Email: sekretariat@sp-bs.ch